

Vorbericht

gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 KommHV, § 3 KommHV

Der Vorbericht gibt einen Überblick und eine Zusammenfassung über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Seine Aufgabe besteht darin, das umfangreiche und oft komplizierte Zahlenwerk des Haushalts in verständlicher Form, auch graphisch, darzustellen und zu erläutern.

Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt für das Jahr **2019** wurden in drei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses ausführlich und sachlich vorberaten. Dieses vorberatende Ergebnis soll heute im Stadtrat beschlossen werden.

Der Haushalt **2019** hat ein Gesamtvolumen (VerwaHH u. VermöHH) von **38.363.500 €**

Trotz der hohen Investitionssumme konnten in der Rücklage Mittel für die reibungslose Abwicklung des VerwaHH 2020 und zur Minderung der Kredite 2020 behalten werden.

Mit einer Investitionssumme von **14.451.800 €** können die aktuellen Baumaßnahmen weitergeführt und beendet werden. Gleichzeitig werden neue Investitionsmaßnahmen begonnen und künftige geplant.

Vor allem die Sanierung der leitungsgebundenen Einrichtungen "Wasser und Abwasser", aber auch weitere Pflichtaufgaben wie Brandschutz und Betreuungseinrichtungen für Kinder, stellen die Stadt auch heuer wieder und in den nächsten Jahren vor große finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig engt aber der jährlich steigende Tilgungsbetrag, wegen des nun wachsenden Schuldenstandes, die finanzielle Bewegungsfreiheit der Stadt immer mehr ein. Schwankungen der Schlüsselzuweisung, der Kreisumlage aber auch der Gewerbesteuer können nur schwer vorausgeplant werden. Die Verwirklichung von sog. "Freiwilligen Aufgaben" wird ohne Neuverschuldung immer schwieriger. Auch wenn die derzeitigen Schulden wegen der großen Wasser- und Abwassersanierungen über die Gebühren in den nächsten 30 Jahren "refinanziert" werden, hat die Stadt in den nächsten Jahren den Schuldenstand stets im Auge zu behalten.

Vor allem wegen der Ablösung der Schulden (Umschuldung) aus dem Finanzierungsvertrag "Sanierung Wasser und Abwasser" und dem erforderlichen "Mensabau" für die Grundschule mussten Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt werden.

Der vor allem nach wie vor anhaltende Zuzug von Einwohnern erfordert auch in den nächsten Jahren weiterhin hohe Investitionen in die Infrastruktur; genannt seien hier die Kindertagesstätten, Schulen, Ganztagsbetreuungen aber auch die leitungsgebundenen Einrichtungen.

Die Haushaltssatzung bedarf, wegen der geplanten Kreditaufnahme 2019 sowie der für 2020, 2021 und 2022 festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen, in denen auch Kredite geplant sind, wieder der rechtsaufsichtlichen Genehmigung.

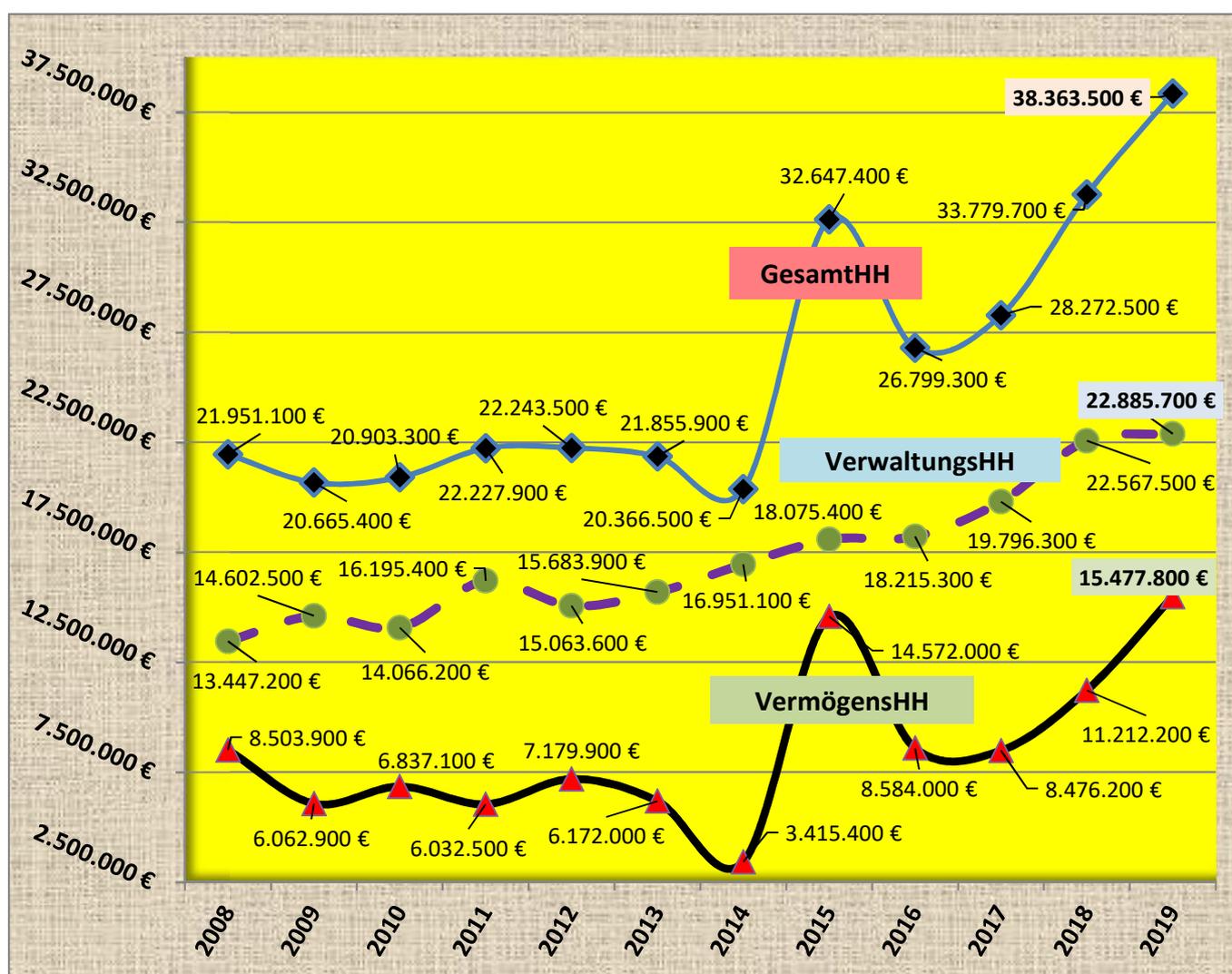
Viele Erläuterungen zu den Haushaltsstellen enthalten auch die Begründungen für deren Ausgaben bzw. Einnahmen. So wurden dort jeweils die relevanten Verträge, rechtliche Verpflichtungen und Stadtratsbeschlüsse vermerkt. Bei einigen HHStellen wurden die Ausgaben/Einnahmen der vergangenen Jahre dargestellt. Dies hilft, Entwicklungen zu verfolgen und lässt auf einen Blick die Gesamtkosten eines Projekts erkennen. Bei staatlich geförderten Investitionen sind auch die bereits erhaltenen u. ggf. noch zu erwartenden Zuschüsse und Beiträge genannt.

Der Vorbericht enthält auch einen Ausblick auf die künftigen Jahre, deren finanzielle Entwicklungen und geplante Investitionen (Investitionsplan). Die Stadt wird ein Kommunalunternehmen gründen, in dem die Bereiche Wasser, Abwasser, Breitband, Photovoltaik und Wohnungen künftig weitergeführt werden sollen.

Zahlenmäßiges Volumen des Haushaltsplanes

Der Gesamtansatz des Vorjahres hat im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt insgesamt 33.779.700 € betragen. Die Höhe des Gesamtansatzes des Haushaltsplanes **2019** liegt mit **38.363.500 €** über dem Gesamtansatz des Vorjahres;
Eine Gegenüberstellung mit den Vorjahren ergibt nachfolgendes Bild.

	HHJ	HHJ	Ansatz- veränderung	Ansatz- veränderung	Ansatz- änderungen
	2018	2019			
	Euro	Euro	VJ/HHJ €	VJ/HHJ in %	VVJ/VJ in %
Ansatz Verw.-HH	22.567.500 €	22.885.700 €	318.200 €	1,41%	14,00%
Ansatz Verm.-HH	11.212.200 €	15.477.800 €	4.265.600 €	38,04%	32,28%
Gesamthaushalt	33.779.700 €	38.363.500 €	4.583.800 €	13,57%	19,48%



Kassenlage

Die Haushaltssatzung des Vorjahres 2018 berechtigte zur Aufnahme eines Kassenkredits bis zur Höhe von 3.760.000 €. Von dieser Ermächtigung musste erfreulicherweise im Vorjahr kein Gebrauch gemacht werden; HHSt. 9100.8086

Die JaRechnung 2018 weist im Ergebnis einen kassenmäßigen Soll-Überschuss von **3.161.600,42 €** aus. Dieser "Sollüberschuss" wurde der "Allgemeinen Rücklage" zugeführt. In dieser Rücklage befanden sich weitere 170.000€ Mindestrücklage. Im vorliegenden Haushalt erfolgt aus der "Allgem. Rücklage" eine Entnahme i.H.v. 2.500.000,00 €. Diese wurde als Einnahme im Vermögenshaushalt bei HHSt. "Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, HHSt. 9100.3100" angesetzt.

Die **Bekanntgabe** der Jahresrechnung 2018 gem. Art 102 Abs. 2 GO erfolgt am 28. März im Stadtrat.

Das Rechnungsergebnis 2018 wird zur "örtlichen Rechnungsprüfung" 2019 zusammen mit dem "Rechenschaftsbericht" dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung vorgelegt werden (Art. 103 Abs. 3 GO).

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Stadtrat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres den Jahresabschluss beziehungsweise die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung.

Vermögen der Stadt

soweit erfasst

Das Vermögen der Stadt - soweit es gemäß § 76 Abs. 2 KommHV in den Anlagen-
nachweisen erfasst ist - setzte sich am Anfang dieses Haushaltsjahres wie folgt zusammen:

Kostenrechnende Einrichtungen lt. Anlagennachweise

<u>Anschaffungswerte bis</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Restbuchwerte zum</u>	<u>31.12.2017</u>
<i>Die Darstellung der Werte zum</i>	<i>31.12.2018</i>	<i>erfolgt erst im HH 2020!</i>	
Abwasserbeseitigungsanlage:	29.703.709,57 €	15.544.831,00 €	
Bestattungseinrichtungen:	290.939,48 €	181.072,77 €	
Wasserversorgungsanlage/Photovoltaik	15.136.388,82 €	8.389.251,88 €	
zusammengefasster Anlagennachweis	45.131.037,87 €	24.115.155,65 €	

Weitere Einrichtungen:

Gastronomie in der Stadthalle:	1.558.202,15 €	1.057.405,00 €
Wohnhäuser:	2.091.599,78 €	1.434.021,42 €
Mittelschule:	2.672.547,16 €	1.495.963,31 €
Turnhalle MS Maxhütte:	730.798,85 €	142.589,00 €
Bauhof mit Recyclinghof:	2.784.904,08 €	1.160.609,00 €
Feuerwehren:	4.060.478,25 €	2.383.102,15 €
Rathaus:	3.319.189,75 €	1.804.008,00 €
Bücherei:	148.886,30 €	72.765,00 €
Grundschule Maximilian:	8.063.655,11 €	5.726.299,00 €
Stadthalle:	8.480.957,14 €	5.955.636,80 €
Mehrgenerationenhaus:	567.202,10 €	466.987,00 €
Hort bei der Grundschule	1.056.603,27 €	843.011,00 €
Volkshochschule	610.851,53 €	536.480,00 €
	36.145.875,47 €	23.078.876,68 €

*Hinweis:

Die **Restbuchwerte** sind nicht identisch mit möglichen Verkehrswerten!

Grundstücke sind mit ihrem ursprünglichen Anschaffungswert erfasst,
sie werden nicht abgeschrieben.

Abgeschriebenes aber noch nicht ausgesondertes AV ist mit 1 € erfasst.

Der **Anschaffungswert** enthält alle Vermögensgegenstände bis zu deren Aussonderung.

Bei Aussonderung scheiden sie mit ihrem ursprünglichen Anschaffungswert aus.

Steuerkraft

970,48€/Ew

Die Steuerkraft **2019** wurde berechnet nach den Finanzdaten des "**Basisjahres 2017**".

Im HH-Jahr **2019** beträgt demnach die Steuerkraft der Stadt **970,48 €/Ew**; im VJ: 784,43€/Ew.

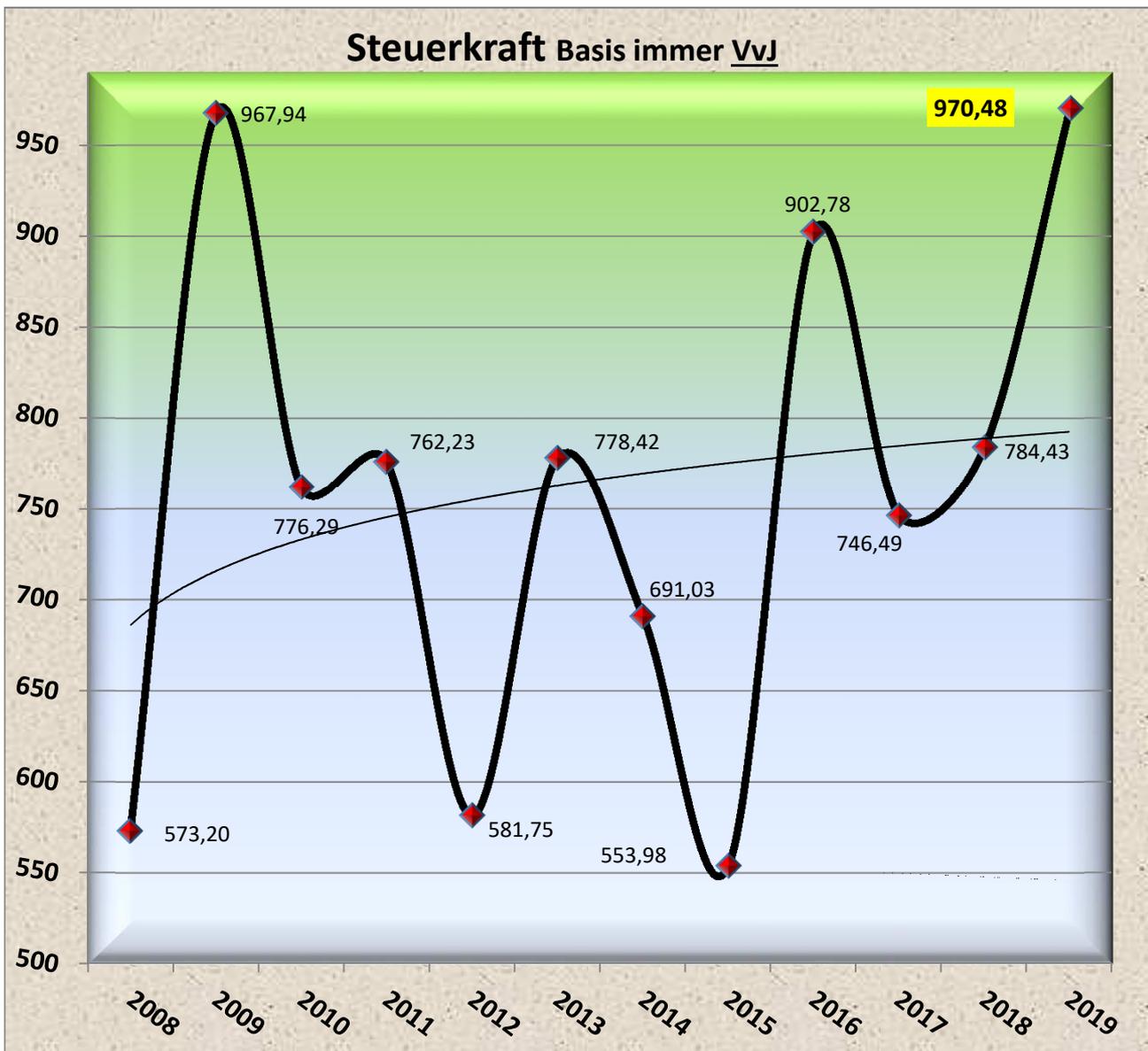
Die Steuerkraft berechnet sich nach der Steuerkraftzahl, bestehend aus den Grundsteuern A+B, der Gewerbesteuer-netto-, Einkommensteuer und Umsatzsteuer jeweils des VvJahres.

Die Steuerkraft ist einerseits abhängig von der konjunkturellen Entwicklung und der Steuergesetzgebung sowie andererseits von den örtlichen Hebesätzen bei den Grund- und Gewerbesteuern. Während den Einkommensteueranteil die Wohnsitzgemeinde erhält, ist die Gewerbesteuer grundsätzlich an die Standortgemeinde zu entrichten.

Die Steuereinnahmen im Jahr 2017 (=VvJ), spiegeln sich in der Steuerkraft 2019, berechnet nach dem Basisjahr 2017, wieder.

Wegen der höheren Steuerkraft 2018, im Vergleich zum Vorjahr (2017), werden die Steuerkraftzahl u. die Umlagekraft 2020 voraussichtlich wieder so hoch wie 2019 sein. Damit werden die Schlüsselzuweisung 2020 wieder so niedrig wie 2019 und die Kreisumlage 2020 wieder so hoch wie 2019 sein. (vgl. Finanzplan bis 2022).

Steuerkraftmesszahl je EW 2018: OPf: 998€; Bay. (10T-20TEw): 1.370€; Bay. insges. 1.170€;
Die Stadt hat, trotz hoher Gewerbe- und Einkommensteuereinnahmen, im Bayernvergleich immer noch eine deutlich unterdurchschnittliche Steuerkraft.



Die Grafik lässt eine im Trend steigende Steuerkraft erkennen.

Angaben zum Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzten sich im Wesentlichen aus folgenden Ansätzen zusammen.

1. Grundsteuern

1. Grundsteuern "A" (landw. Grundst.) 24.000 € Hebesatz: 310 v. H.

2. Grundsteuern "B" (bebaute Grundst.) 943.000 € Hebesatz: 310 v. H.

Die Grundsteuer-Hebesätze der Stadt betragen seit 2017: 310 v.H.

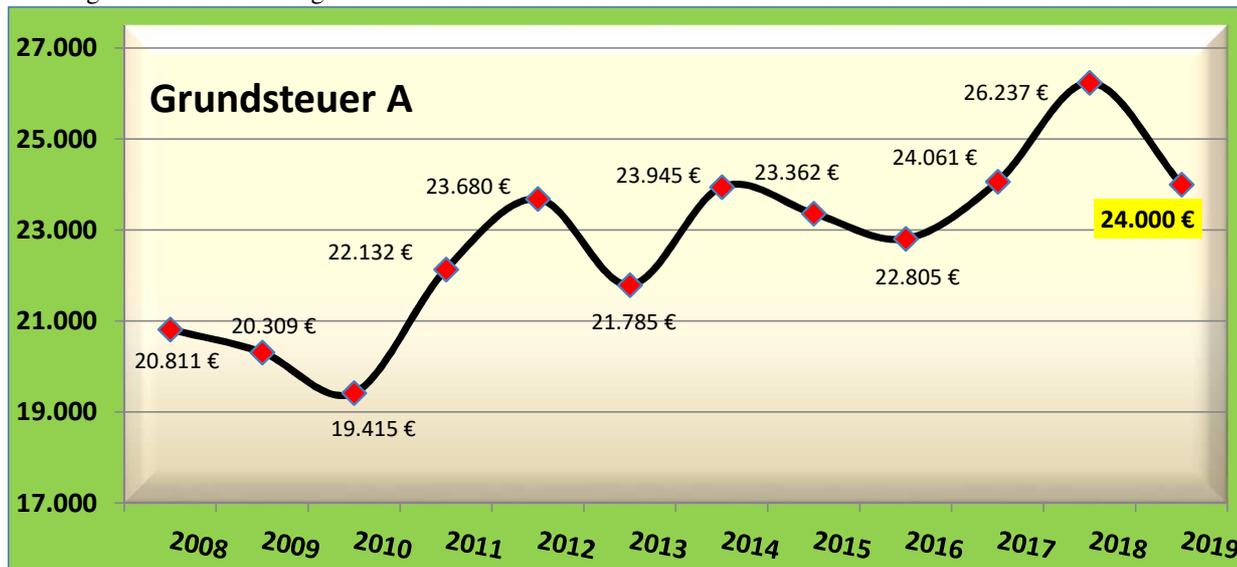
Durchschn. GrundSt. A: Lkr SAD: 332,88 (15); By bis 20TE: 342,8 (17); Opf: 327,7 (17); By insges.: 348,6 (17);

Durchschn. GrundSt. B: Lkr SAD: 332,12 (15); By bis 20TE: 339,6 (17); Opf: 342,2 (17); By insges.: 392,5(17);

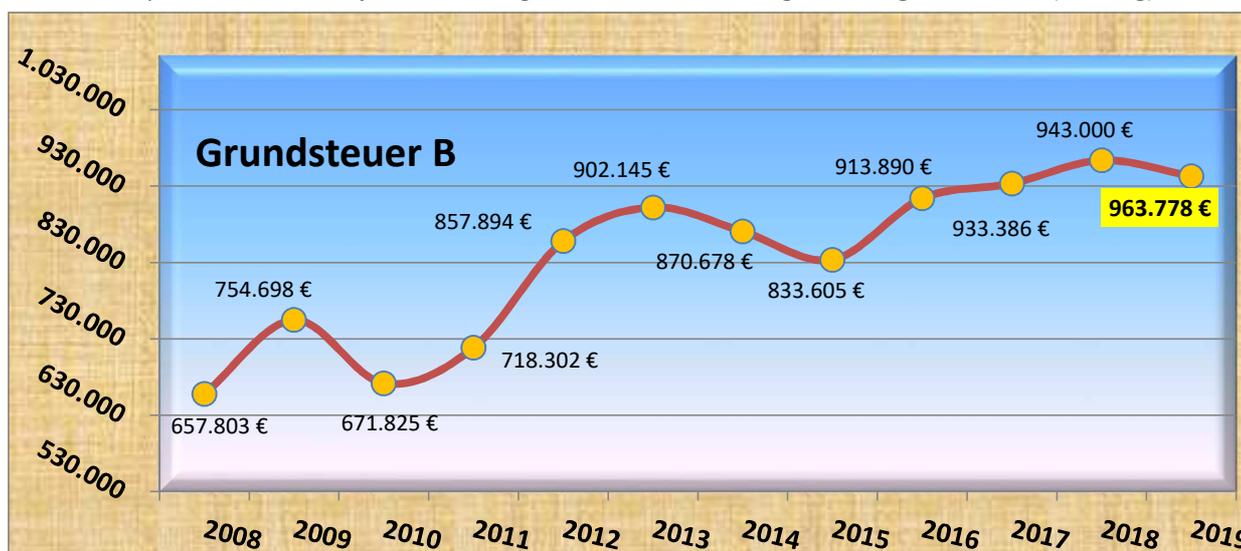
Aufgrund der zahlreichen Bauplatzverkäufe wird auch künftig ein Ansteigen der GrundST. "B" erwartet.

Die städtischen Hebesätze der Grundsteuern liegen unter denen des Landkreises, der Oberpfalz und Bayerns!

Grundlage für die Berechnung der städtischen Grundsteuern ist der Grundsteuermeßbescheid des Finanzamtes.



Bis 2018 entsprechen die Zahlen jeweils dem Ergebnis d. Jahresrechnung; 2019 zeigt den Ansatz (Planung).



Der Trend bei den Grundsteuereinnahmen geht tendenziös nach oben.

Für die Berechnung der Steuer- u. Umlagekraft hat Bayern die Mindesthebesätze der Grund- und Gewerbesteuern auf 310 erhöht.

2. Gewerbsteuer (brutto):

3.800.000 €

Neben dem Einkommensteueranteil ist die Gewerbesteuer für die Stadt die wichtigste Einnahme. Die Höhe der Gewerbesteuer ist abhängig von der konjunkturellen Entwicklung, der Steuergesetzgebung des Bundes und dem Hebesatz der Stadt.

Der Stadt verbleiben effektiv von den Gewerbesteuereinnahmen wegen der Gewerbesteuerumlage (-20 %), der Kreisumlage (-38 %) und dem übrigen Steuerverbund nur rund 40% dieser Steuer.

Die Graphik stellt bis 2018 die Ergebnisse der Jahresrechnungen dar;

2019 die Planung/Ansatz. **Der städtische Hebesatz beträgt seit 2012: 320 v. H.**

Durchschn. Hebesatz : 2015 LKR Schwandorf 331,21 % ; 2017 Bay (10-20TE): 318,6%;

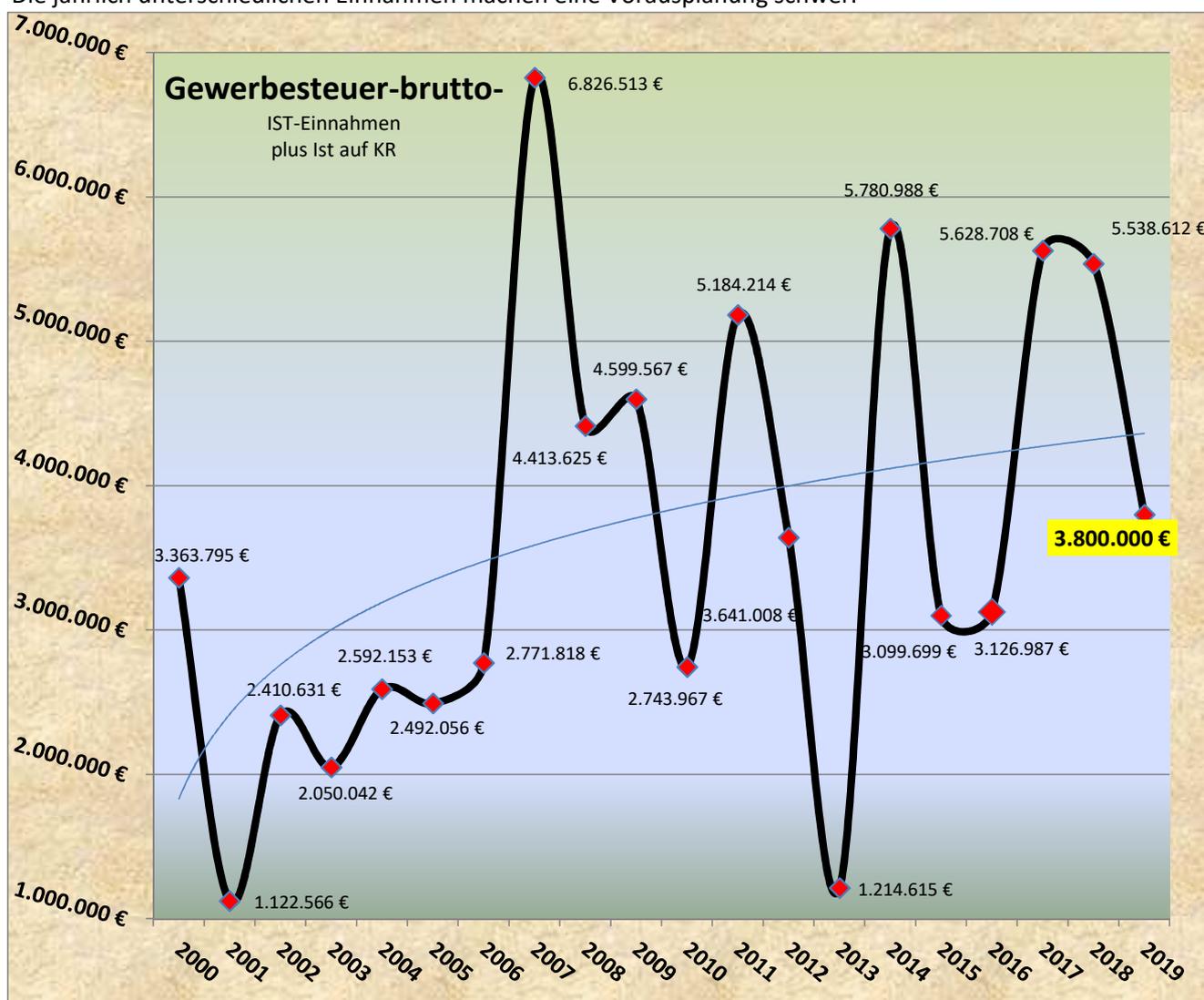
2017 By (alle kreisangeh. Ged`en) 373,4 % ; 2017 Opf (alle Ged`en): 364,4 %;

Regbg. `15: 425 Burgl. `15: 390 Teubl. `15: 350 Schwand. `15: 350; Wackersd. `15: 350

Zur Zeit sind ca. 935 Gewerbe in Maxhütte-Haidhof angemeldet.

Davon zahlen lediglich 155 Gewerbetreibende eine Gewerbesteuer.

Die jährlich unterschiedlichen Einnahmen machen eine Vorausplanung schwer.



Die Unternehmen leisten mit der GewSt ihren Beitrag für die Bereitstellung und Inanspruchnahme der kommunalen Infrastruktur. Dies entspricht dem steuerlichen Äquivalenzprinzip, wonach derjenige, der aus einer Leistung einen Vorteil zieht, entsprechend über eine Abgabe zur Finanzierung dieser Leistung herangezogen wird. Sie ist das Band zwischen Stadt und Wirtschaft, wovon beide Seiten profitieren: Gute Infrastruktur und Arbeitsplätze gegen Steuereinnahmen und Arbeitsplätze.

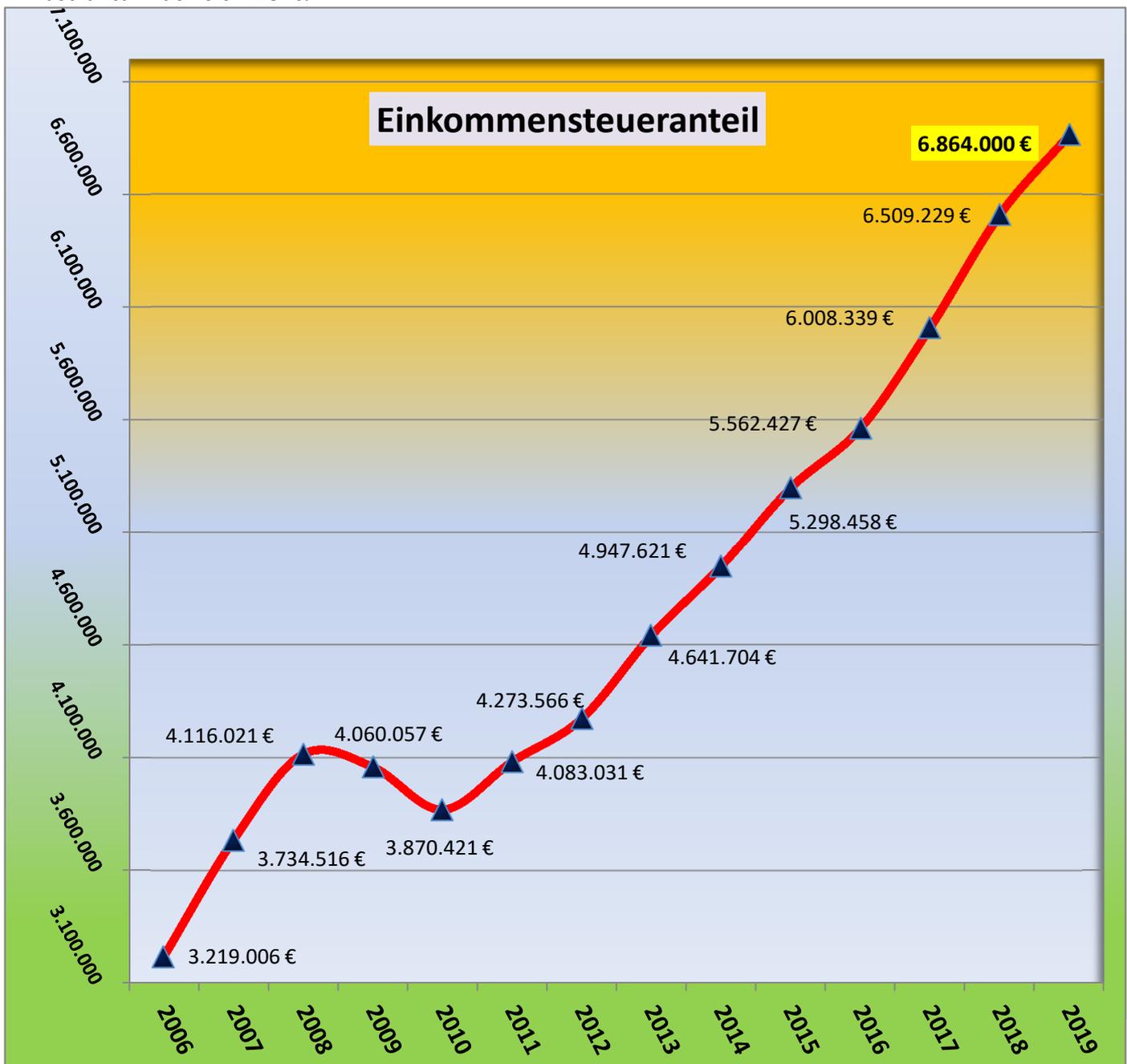
3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:

6.864.000 €

Neben der Gewerbesteuer ist der Einkommensteueranteil die wichtigste Einnahmeart der Stadt. Die Gemeinden erhalten einen Anteil von 15% an der Einkommensteuer und 12% der Kapitalertragssteuer. Rund 30% der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden aus der Einkommensteuerbeteiligung finanziert.

Die Grafik zeigt deutlich den stetigen Anstieg des städtischen Einkommensteueranteils.

Die Entwicklung der Einkommensteuer ist insbesondere durch die Brutto-Lohn-Gehaltssumme (Lohnsteueraufkommen) und die Unternehmens- u. Vermögenseinkommen (veranlagte Einkommensteuer) geprägt. Die zahlreiche Ausweisung neuer Baugebiete und der damit einhergehende Zuzug lässt auch für die nächsten Jahre eine stetige Steigerung des Einkommensteueranteils erwarten. Von der Einkommensteuer "profitiert" die Wohnsitzgemeinde und nicht die Gemeinde wo die Arbeitsstätte liegt! Allerdings darf dabei nicht vergessen werden, dass stetiger Zuzug auch erhebliche Kosten in die städtische Infrastruktur nach sich zieht!



Bis 2018 werden die Rechnungsergebnisse dargestellt;
2019 zeigt den Ansatz (Bescheid des Bay. Zentralfinanzamtes)

4. Schlüsselzuweisungen vom Land:

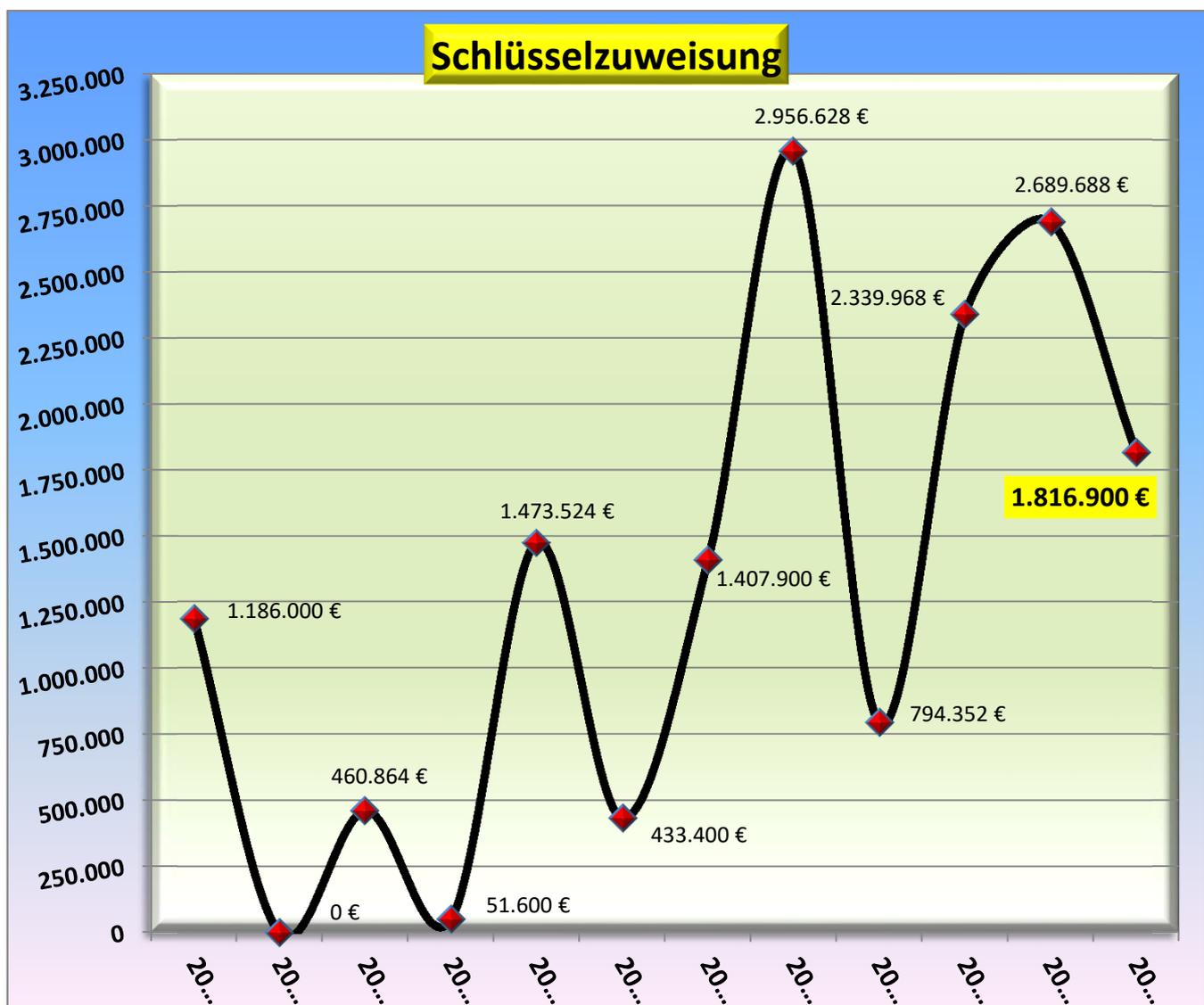
1.816.900 €

Schlüsselzuweisungen erhalten Gemeinden mit einer im bayernweiten Vergleich unterdurchschnittlichen Steuerkraft. Je schwächer die Steuerkraft im Vorvorjahr war, um so höher wird die Schlüsselzuweisung im aktuellen Jahr sein. Berechnungsgrundlage ist die jeweilige Steuerkraft des VvJahres! Die Stadt erhält heuer eine wesentlich geringere Schlüsselzuweisung wie im Vorjahr weil 2017 (=VvJ) im bayernweiten Vergleich eine nicht so deutliche unterdurchschnittliche Steuerkraft (GewSt, GrundSt, EinkSt) vorlag.

Voraussichtlich 2020 wird die Höhe der Schlüsselzuweisung wie 2019 sein, weil 2018 (=VvJ) für die Stadt wieder ein relativ starkes Steuerjahr war; hohe Gewerbe- u. Einkommensteuer! Aus diesem Grunde wurde auch heuer wieder eine Rücklage gebildet (vgl. Finanzplan bis 2022).

Hinzuweisen ist, dass ein erhöhter Finanzbedarf z.B. wegen Defiziten bei den kostenrechnenden Einrichtungen, großem Sanierungsaufwand bei Kanal/Wasser/Straße oder wegen hohen Investitionen in die Infrastruktur, keine Gründe für eine höhere Schlüsselzuweisung darstellen!

Weil Basis der Schlüsselzuweisung die Steuerkraft des Vorvorjahres ist, lässt die aktuelle Schlüsselzuweisung keinen Schluss auf die gegenwärtige finanzielle Situation einer Stadt zu.



Bis 2018 sind die Rechnungsergebnisse dargestellt; ab 2019 die Planungen/Ansätze

Die SZ gleicht eine landesweit unterdurchschnittliche Steuerkraft mit 55% aus. Je geringer die Schlüsselzuweisung, desto höher war die Steuerkraft im VvJ ("um so finanzstärker war die Stadt").

Seit 2016 wird bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung der städtische Finanzaufwand für die Betreuung von Kindern in Einrichtungen mit einer Erhöhung berücksichtigt.

5. Gebühren und ähnliche Entgelte Grp. 10, 11, 12; **2.247.400 €**

Erhaltene Gebühren, vor allem für die Nutzung der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der Bestattungseinrichtungen (in Leonberg und Pirkensee), Standesamtsgebühren, Personalausweise u.ä.. Die von den Beitrags- u. Gebührenzahlern erhaltene und anschließend an das FiA abzuführende Umsatzsteuer ist ebenfalls in dieser Summe enthalten.

6. Erlöse aus Verkauf, Mieten, Pachten Grp. 13, 14, 15; **930.200 €**

Diese Erlöse stammen vor allem aus den Mieten und Mietnebenkosten der städt. Mietwohnungen, aus Verpachtungen, Verkäufen und Vorsteuerrück- erstattungen vom Finanzamt für Wasserwerk, Gastronomie u. Photovoltaik.

7. Erstattungen Grp. 16 und 17;

Erstattung der Verwaltungsgemeinkosten von den kostenrechnenden Einrichtungen, der Wahlkosten, der Schulwegkosten, Zuschüsse für Kindergärten/-krippen, Straßenentwässerungsanteil beim Abwasser. **2.187.500 €**

8. Sonstige Finanzeinnahmen Grp. 20 bis 28; **2.565.300 €**

Erhaltene Konzessionsabgaben für Strom und Gas, Einnahmen aus kalkulatorischen Abschreibungen und Verzinsungen, erhaltene GewSt-Zinsen.

9. Steuern und Zuweisungen Grp. 0; **14.955.300 €**

Grundsteuern, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil, Hundesteuer, Umsatzsteueranteil, Schlüsselzuweisung. Grunderwerbssteuer

Einnahmen des Verwaltungshaushalts insgesamt: **22.885.700 €**

Die vorgenannten Einnahmen des Verwaltungshaushalts dienen zur Finanzierung folgender Aufgaben und Pflichten:

1. Gesamtpersonalausgaben (Grp. 4). **4.389.400 €**

auch Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Entschädigungen, Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung, Versorgungsumlagen, Zusatzversorgung, tarifl. Leistungszulagen, Altersteilzeitzahlungen, Ersatz bei Lohnausfällen (Wahldienst, Feuerwehreinsätze, Entschädigung für Stadtratssitzungen, Fraktionen, 2. u. 3. Bgm;), ohne div. Erstattungen;

2. Unterhaltungsmaßnahmen (Grp. 50-51) **897.300 €**

an städt. Gebäuden/-Grundstücken/-Einrichtungen: Stadthalle, Gastronomie, Teglgrube, Grund- u. Mittelschule, MGH, Bücherei, 5 Feuerweh- häuser, Rathaus, Wasserwerk/-leitungen/-brunnen/-hochbehälter, Abwasserkanäle/-sonderbauwerke, Städt. Mietwohngebäude, Grünanlagen, Park&Ride- Anlage, Bauhof, ...

3. kleine Geräte, Ausrüstungsgegenstände, Werkzeug, Reparaturen, Wartungsverträge (Grp. 52) **242.100 €**

4. Miete und Mietleasing (Grp. 53)	89.500 €
5. Bewirtschaftungskosten (Grp. 54) für	491.900 €
Gebäuden/Grundstücken/Einrichtungen: Stadthalle, Gastronomie, Tegl- grube, Grund- und Mittelschule, MGH, 5 Feuerwehrhäuser, Rathaus, Wasserwerk/-brunnen/-hochbehälter, Abwasserbauwerke, Städt. Mietwohngebäude, Grünanlagen, Park&Ride-Anlage, Bauhof, Bücherei ... Dabei handelt es um Kosten für Strom, Gas, Heizöl, Telefon, Reinigung, ...	
6. Fahrzeugunterhalt (Grp. 55) für	209.600 €
8 Feuerwehrfahrzeuge; Fuhrpark: Bauhof, Parkanlagen, Wasser, Rathaus; Kfz- Steuern/-Versicherungen, Reparaturen (An- u. Aufbauten), ...	
7. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Grp. 560-6399):	1.166.100 €
Straßenbeleucht., Städt. Veranstalt., Schülerbeförderung, Energie, Wasser- werk u. Abwasser, Software, Lehr- u. Lernmittel Schulen, Schülerbeförd.,	
8. Steuern und Versicherungen (Grp. 640-669):	1.304.600 €
VorST an Lieferanten u. Finanzamt, Unfall-, Gebäude- und Haftpflichtver- sicherungen, Eigenanteil bei Schadensfällen, Abwasserabgaben, Prüfungen;	
9. Erstattungen (Grp. 670-6999) an	3.024.100 €
Zweckverbände (Rgb, Teublitz), Verwalt.-gemeinkosten, Kalk. Kosten ...,	
10. Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge (Grp. 7)	3.036.000 €
(ZV-umlagen, vor allem Kindertagesstätten (Pflichtzuschüsse und Defizitausgleiche), Jugend-, Ferien- und Seniorenprogramme, Sportvereine;	
11. Zinsausgaben für Kredite (Grp. 80-8079)	252.000 €
Zinsen für Kassenkredite (Grp. 8086)	5.000 €
Erstattungszinsen für Gewerbesteuer an Steuerpflichtige (Grp 8087)	23.000 €
12. Gewerbesteuerumlage (Grp 8100),	760.000 €
13. Kreisumlage beim Hebesatz von 43,0 % (Grp. 832)	5.680.100 €
Allgem. Deckungsreserve (Grp. 8500)	40.000 €
14. Zuführung an den Vermögenshaushalt (Grp. 8600)	1.275.000 €
Summe Ausgaben des Verwaltungshaushalts	22.885.700 €

Die Summe entspricht dem Ansatz im Haushalt

Kreisumlage:

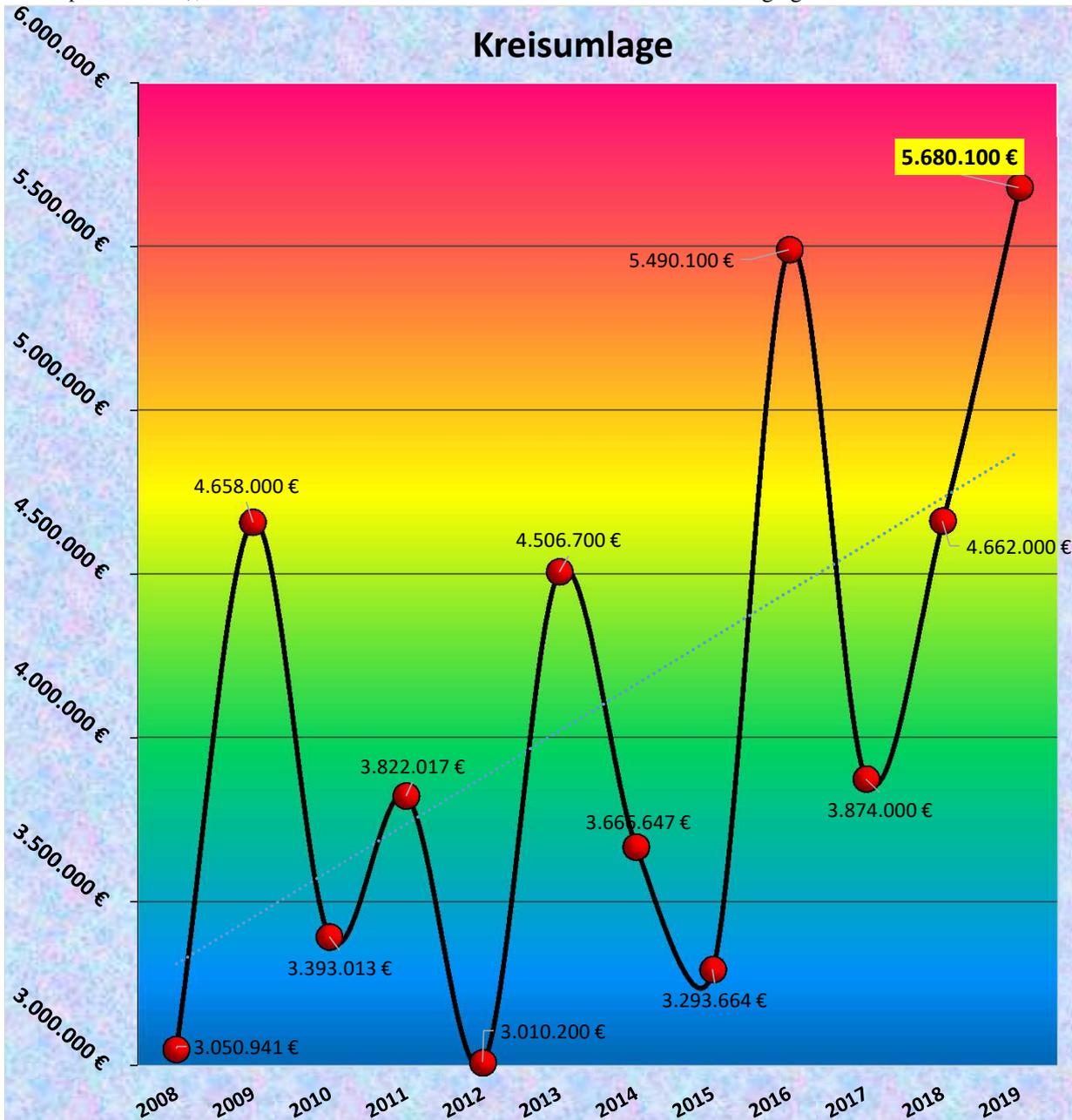
5.680.100 €

Die Kreisumlage berechnet sich nach der Umlagekraft (=Steuerkraft \cdot 17 und 80% der Schlüsselzuweisung \cdot 18) u. dem aktuellen Hebesatz des Landkreises (**43%**). Mit der Kreisumlage finanziert die Stadt anteilig den Landkreis Schwandorf und den Bezirk Oberpfalz.

Wegen hoher Steuerkraft 2017 (VvJ) und hoher Schlüsselzuweisungen 2018 (vJ) hat die Stadt im Vergleich zum Vorjahr eine um rd. 1.0180.000€ höhere Kreisumlage an den Landkreis abzuführen.

Die hohe der Kreisumlage spiegelt auch die Finanzkraft der Stadt wieder.

2020 wird die Stadt voraussichtlich eine Kreisumlage in etwa der gleichen Höhe wie 2019 leisten müssen (vgl. Finanzplan bis 2022); aus diesem Grunde wurde auch heuer wieder eine Rücklage gebildet!



Gewogener Durchschnitt 2017:

42,30%

Höchster Wert:

46,30%

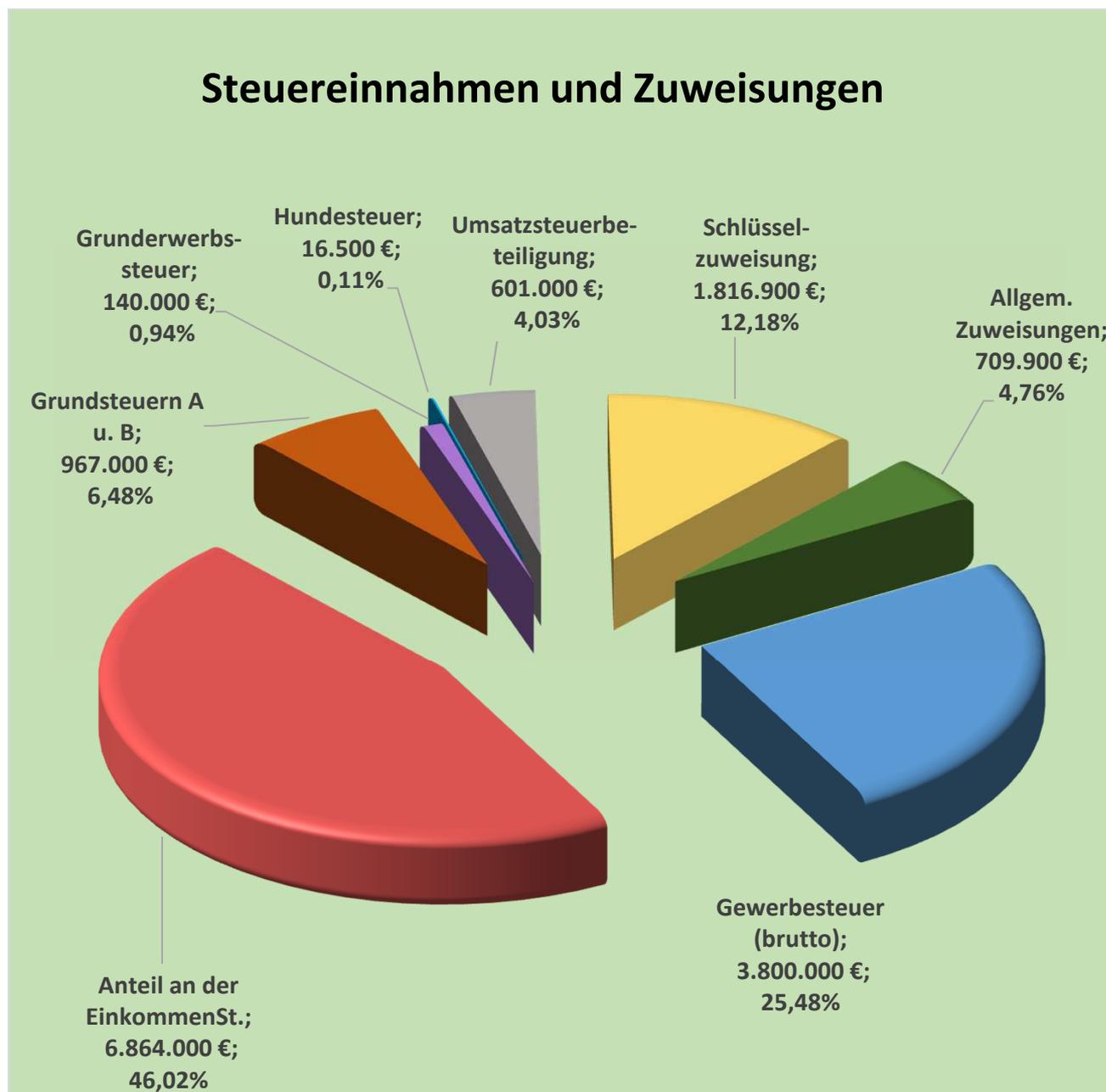
Niedrigster Wert:

39,50%

In der Stadt Maxhütte-Haidhof wohnen rd. 7,79% aller Einwohner des Landkreises Schwandorf.

Die Stadt zahlte 2017 rd. 6,5% der gesamten Kreisumlage im Landkreis Schwandorf.

Anteil der Steuereinnahmen und der allgem. Zuweisung an den Gesamtsteuereinnahmen



Die Schlüsselzuweisung gleicht die unerdurchschnittliche Steuerkraft zu 55% aus.

Die hohe Grunderwerbssteuer ist ein Ergebnis der zahlreichen Grundstücksverkäufe, vor allem in den Baugebieten.

Diese Grafik zeigt die einzelnen Steueranteile an den Gesamtsteuereinnahmen.

Allein die Gewerbesteuer (brutto), die Einkommensteuerbeteiligung und die Grundsteuern haben ein Anteil von 77,98% an den Gesamtsteuereinnahmen.

Kostendeckungsgrad bei den Kostenrechnenden Einrichtungen

Die Stadt betreibt drei "Kostenrechnende Einrichtungen". Diese sollen kraft Gesetzes kostendeckend geführt werden. In der folgenden Übersicht wird der Kostendeckungsgrad im Ansatz bei diesen Einrichtungen (bezogen auf die Haushaltsplanansätze nach Kameralrechnung) dargestellt:

2019 Ansätze

Kostenrechnende Einrichtungen	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Differenz in €	Deckungsgrad in %	RE VJ
Abwasserentsorgung	1.116.800	-1.251.800	-135.000	89,22%	-203.840
Bestattungswesen	27.000	-59.500	-32.500	45,38%	-22.552
Trinkwasser -netto-	986.500	-986.500	0	100,00%	-44.570
Gesamt	2.130.300	-2.297.800	-167.500	92,71%	-224.434
<hr/>					
Städt. Wohnhäuser	255.000	-194.800	60.200	130,90%	145.847

Bei den "Städtischen Mietwohnungen" besteht im Ansatz derzeit eine Überdeckung.

Beim **Abwasser** wurden zuletzt 2016 die Verbrauchs- und Oberflächenwassergebühren kostendeckend kalkuliert. Nach Beschluss des Stadtrates wurde die kostendeckende Abwassergebühr ab 2017 in zwei Zweijahresschritten erhoben.

In diesem Jahr beträgt im Ansatz die Unterdeckung **135.000 €**

Mit der Erhebung einer Abwasserabgabe will das Land die Kommunen zur Erfüllung bestimmter technischer Standards drängen. Erst nach Verwirklichung dieser Standards (z.B. Bau von Rückhaltebecken, ...), kann die Stadt Antrag auf Rückerstattung von Teilbeträgen der Abwasserabgabe stellen.

Bei der kostenrechnenden Einrichtung "Bestattungswesen" (Friedhöfe: Leonberg und Pirkensee) wurde 2017 eine kostendeckende Gebührenbedarfsberechnung erstellt. Der Stadtrat hat, wie bereits 2003 und 2006 eine Kostenunterdeckung beschlossen. In diesem Jahr beträgt

im Ansatz die Unterdeckung **32.500 €** .

Beim **Wasser** wurden die Verbrauchsgebühren 2016 kostendeckend kalkuliert. Nach Beschluss des Stadtrates wird die kostendeckende Abwassergebühr seit 2017 in zwei Zweijahresschritten erhoben.

In diesem Jahr beträgt im Ansatz die Unterdeckung (netto) **0 €**

Obwohl die Zahl der Nutzer ständig steigt, erhöht sich die Menge des Trinkwasserverbrauchs nur gering.

Wassergebühr: Stadt: 1,57€/m³ (+ 7%MwSt.) + 24€ (+7%MwSt) Grundgebühr/Jahr (kl.WaZä).

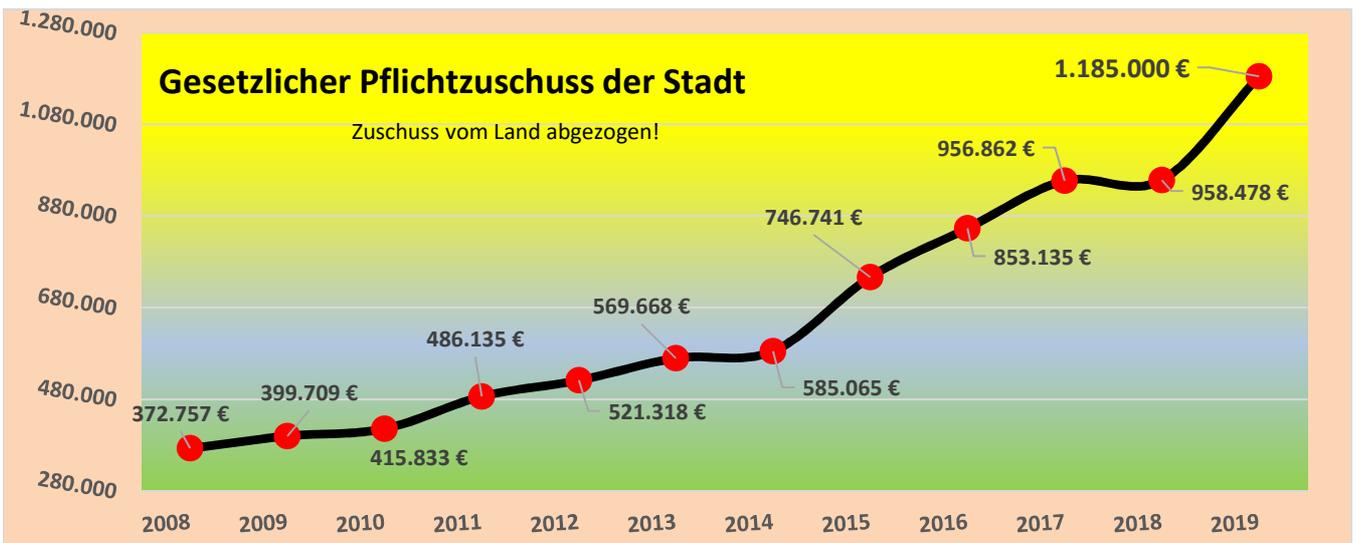
Die wesentlichen Gründe für die hohen Ausgaben bei der Trinkwasserversorgung liegen bei: den hohen Unterhaltungskosten (Rohrbrüche), den steigenden Energiekosten (Strom) und den wegen den notwendigen Sanierungsarbeiten stetig steigenden kalk. Kosten.

Die Ausgaben für Investitionen und Sanierungen sind wesentlich höher als die Beitragseinnahmen /Zuschüsse. Dies ist, neben den Energie- u. Unterhaltungskosten, der wesentliche Grund für das Ansteigen der kalkulatorischen Kosten und damit der Nutzungsgebühren.

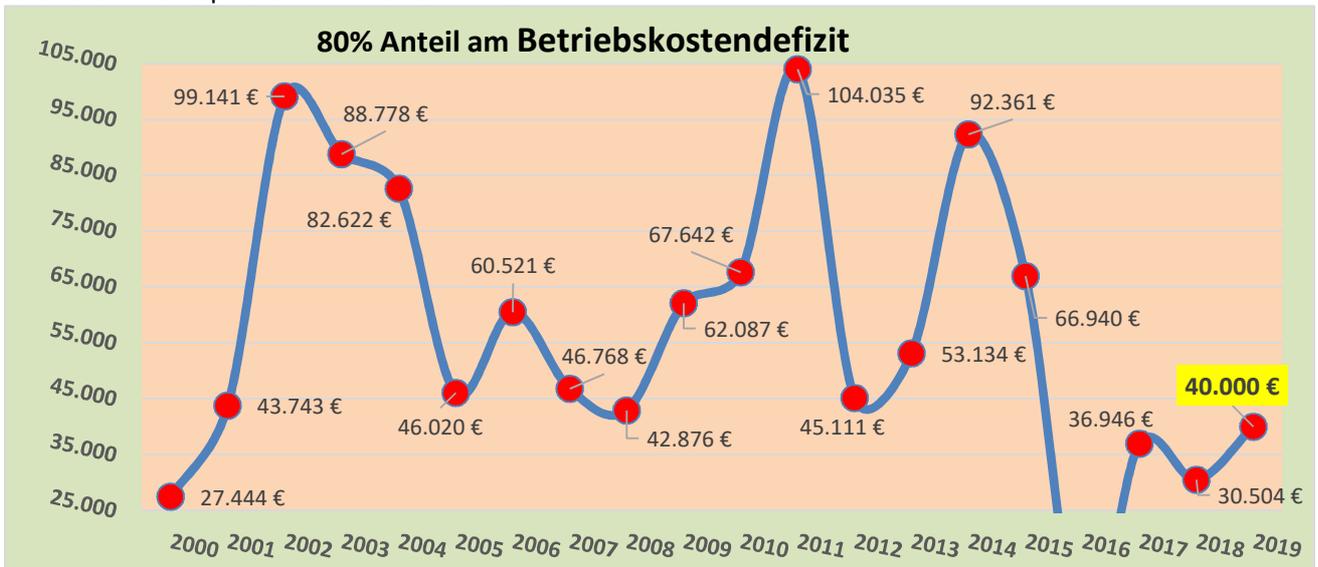
Die Unterdeckungen in den Ansätzen bei den 3 kostenrechnenden Einrichtungen belaufen sich auf insgesamt **167.500 €** .Diese Unterdeckung (Ausgaben) muss anstelle der Nutzer, die Stadt aus den allgemeinen Steuereinnahmen des Verwaltungshaushalts begleichen. Die hier gebundenen Zahlungen der Stadt (an Stelle der Nutzer), fehlen an anderer Stelle für z.B. notwendige Investitionen/Sanierungen und Unterhaltsmaßnahmen.

Die Bereiche Wasser, Abwasser und wohnungen sollen 2020 in ein Kommunalunternehmen überführt werden.

Bezuschussung der Kindertageseinrichtungen/Jahr



Die Ausgaben für die Pflichtzuschüsse zu den Kindertagesstätten stiegen seit 2000 um **896.070 €** entspricht **310% !!!**



Enthalten die Mittagbetreuungen



Einnahmen Verwaltungshaushalt 2019

Grp

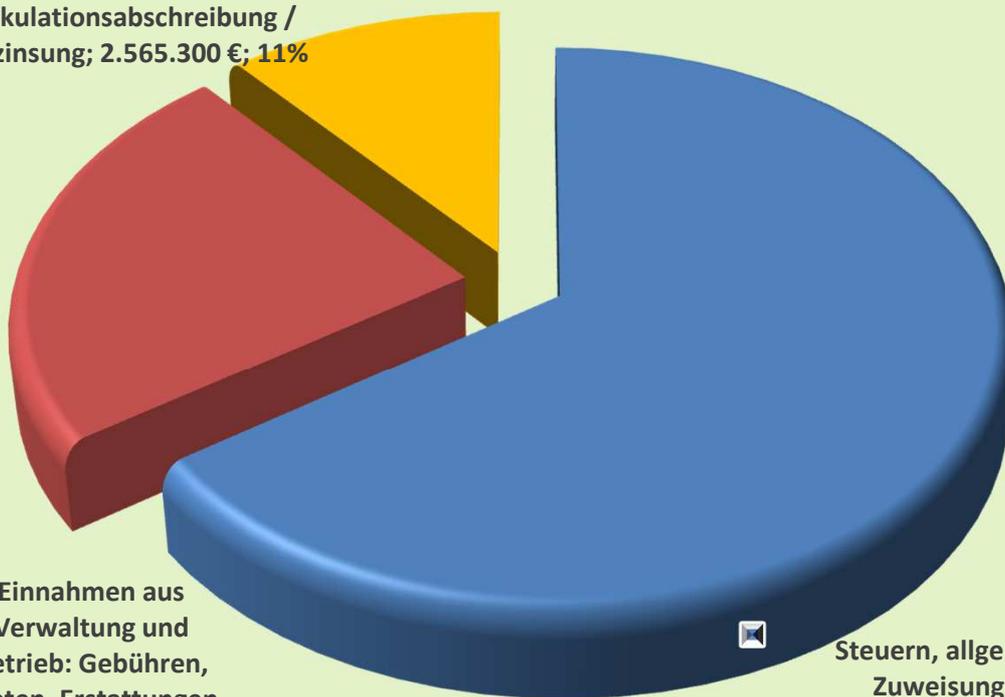
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen: Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, GrunderwerbsST, Schlüsselzuweisung	14.955.300 €	65,35%
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb: Gebühren, Mieten, Erstattungen, Umsatzsteuerrückerstattung	5.365.100 €	23,44%
2	Sonstige Finanzeinnahmen: Konzessionsabgaben, Kalkulationsabschreibung / Verzinsung	2.565.300 €	11,21%
	Einnahmen des Verwaltungshaushalts	22.885.700 €	100,00%

Einnahmen Verwaltungshaushalt 2019

Sonstige Finanzeinnahmen:
Konzessionsabgaben,
Kalkulationsabschreibung /
Verzinsung; 2.565.300 €; 11%

Einnahmen aus
Verwaltung und
Betrieb: Gebühren,
Mieten, Erstattungen,
Umsatzsteuerrückersta
ttung; 5.365.100 €; 24%

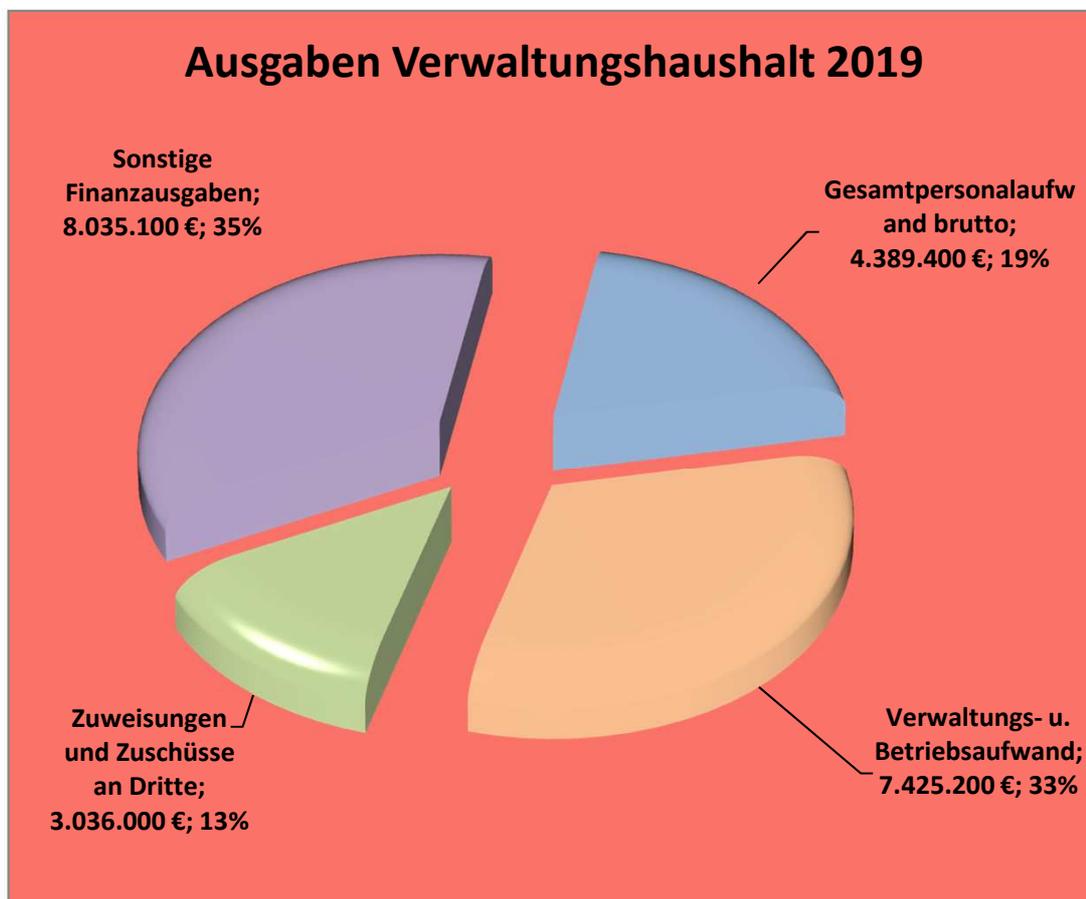
Steuern, allgemeine
Zuweisungen:
Gewerbsteuer, Grundsteuer,
Hundesteuer,
GrunderwerbsST,
Schlüsselzuweisung;
14.955.300 €;
65%



Ausgaben Verwaltungshaushalt 2019

Grp.

4	Gesamtpersonalaufwand brutto	4.389.400 €	19,18%
	Löhne; AG-Anteil SV, Zusatzvers, Beihilfe; Lohnersatz für Wahl, Feuerwehreinsätze, Sitzungsgelder, Entschädigung 2. und 3. Bürgermeister		
5 u. 6	Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	7.425.200 €	32,44%
	kl. Gerätschaften; Unterhalt von Leitungen, Straßen, Fahrzeuge; Energie; Reinigung; Versicherung; Steuern;		
7	Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	3.036.000 €	13,27%
	Kindertagesstätten, Vereine, Abwasserzweckverband		
8	Sonstige Finanzausgaben	8.035.100 €	35,11%
	Kreditzinsen, Gewerbesteuer- und Kreisumlage; Zuführ. zum VermöHH;		
Gesamt:		22.885.700 €	100,00%



Zuführung "an" den Vermögenshaushalt

Der Überschuss des Verwaltungshaushalts ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen und soll mindestens den Betrag der ordentlichen Tilgungen erreichen (Mindestzuführung).

Die Höhe der Mindestzuführung beläuft sich in diesem Jahr auf **1.015.000 €**

Es kann der Verwaltungshaushalt ausgeglichen und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden.

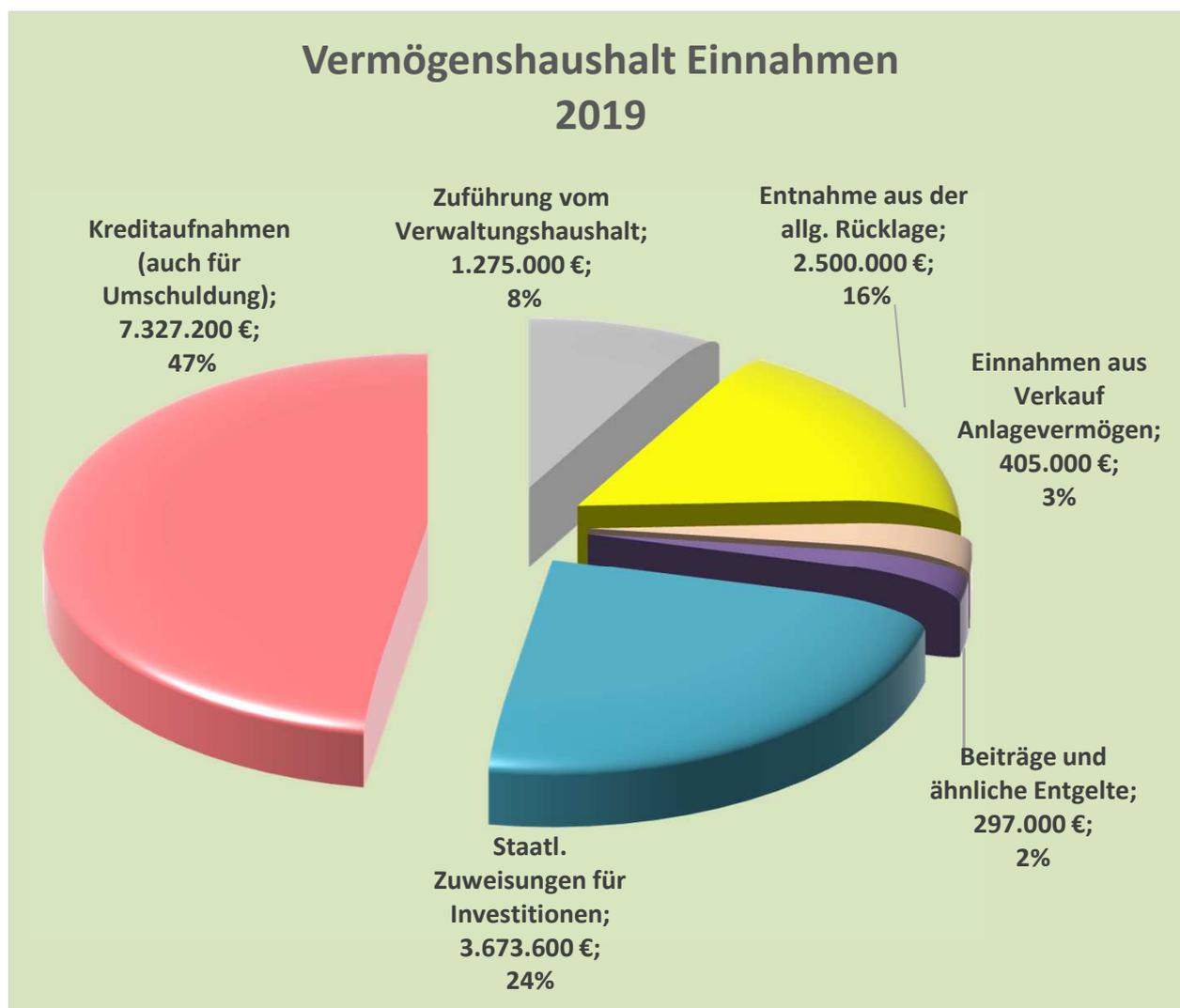
Vermögenshaushalt

Der Vermögens- bzw. Investitionshaushalt weist in diesem Jahr ein Volumen von **15.477.800 €** auf.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögenshaushalt Einnahmen 2019

Grupp.	Bezeichnung	Euro	%
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.275.000 €	8,24%
31	Entnahme aus der allg. Rücklage	2.500.000 €	16,15%
34	Einnahmen aus Verkauf Anlagevermögen	405.000 €	2,62%
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	297.000 €	1,92%
36	Staatl. Zuweisungen für Investitionen	3.673.600 €	23,73%
37	Kreditaufnahmen (auch für Umschuldung)	7.327.200 €	47,34%
Summe aller Einnahmen: vgl. HHSatzung		15.477.800 €	100,00%

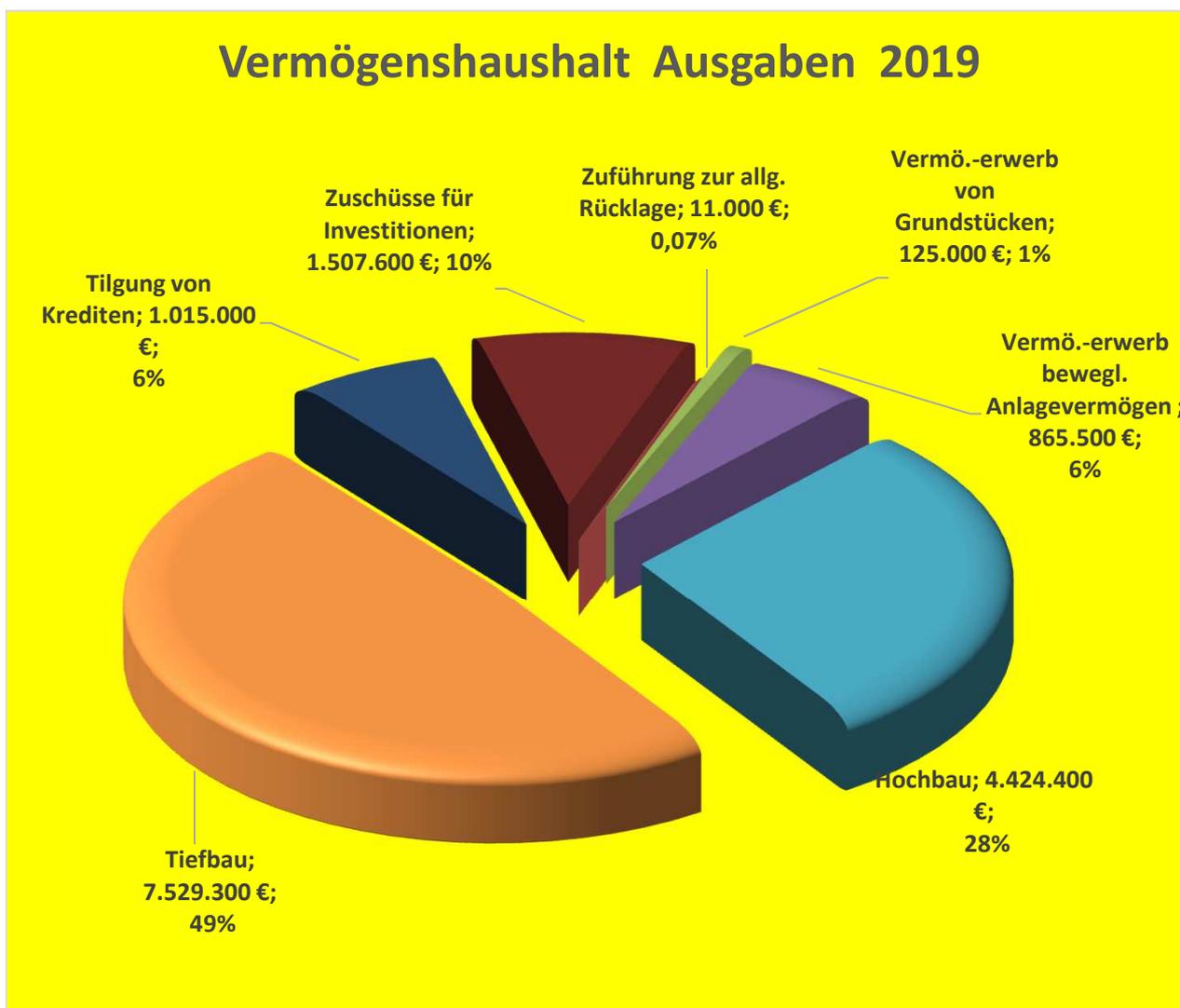


Vermögenshaushalt Ausgaben 2019

Der Vermögens- bzw. Investitionshaushalt weist in diesem Jahr ein Volumen von **15.477.800 €** auf.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Zuführung zum VerwaltungsHH	Ugr. 90	0 €	0,00%
Zuführung zur allg. Rücklage	Ugr. 91	11.000 €	0,07%
Vermö.-erwerb von Grundstücken	Ugr 932	125.000 €	0,81%
Vermö.-erwerb bewegl. Anlagevermögen	Ugr 935/7	865.500 €	5,59%
Hochbau	Ugr. 94	4.424.400 €	28,59%
Tiefbau	Ugr. 95	7.529.300 €	48,65%
Tilgung von Krediten	Ugr. 97	1.015.000 €	6,56%
Zuschüsse für Investitionen	Ugr. 98	1.507.600 €	9,74%
Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts		15.477.800 €	100,00%



Schulden für Investitionen im Vermögenshaushalt

a) im Haushalt

Der Schuldenstand der Stadt <u>im</u> Haushalt hat zum <u>01.01.2019</u> rd.	14.022.963 € betragen.
Der Haushalt 2019 sieht eine -brutto- Kreditaufnahme von (Plan)	7.327.200 € vor.
Die plan- u. <i>außermäßige</i> Tilgung beträgt	1.015.000 €
Bei Inanspruchnahme der gepl. Kreditaufnahme u. abzüglich der ordentl. u. außerplanm. Tilgung, <u>würde</u> der Schuldenstand am Ende d. J. bei rund	20.335.163 € liegen
Die sog. Netto- Kreditaufnahme 2019 <u>würde</u> demnach im HH d.h. Schuldenstanderhöhung im HH um diese Summe.	6.312.200 € betragen. <small>(= 3.064.000€ Netto-Neuverschuldung)</small>
Die Pro-Kopf-Verschuldung 11.394 Ew , (31.12.2017), lag zu Jahresbeginn bei rd.	1.231 €
u. würde am Ende des Jahres, bei Inanspruchnahme der gesamten Kreditermächtigung, bei rd. (Planung) liegen.	1.785 €

b) in Finanzierungsverträgen

Daneben bestehen weitere Darlehen <u>außerhalb des Haushalts</u> in zwei Geschäftsbesorgungsverträgen.			
-Sanierung Abwasser- u. Wasser: Jahresbeginn:	3.446.100 €	Jahresende rd.:	2.655.300 €
<small>Weitere Investitionen im Vertrag erhöhen die Schulden, welche dann Zug um Zug von der Stadt in den HH umgeschuldet werden.</small>			
- Photovoltaikanlagen Bauhof I u. II: Jahresbeginn:	125.130 €	Jahresende rd.:	101.100 €
Gesamt:	Jahresbeginn:	3.571.230 €	Jahresende rd.: 2.756.400 €
	ergibt Erhöhung um		814.830 €
Anfangs- und Endstand sowie Pro-Kopf-Verschuldung bei den Finanzierungsverträgen:			
Stand zu Beginn d. J.: rd.	3.571.230 €	das sind	313,43 € Pro-Kopf-Verschuldung
Vss. Stand zum Ende d. J.: rd.	2.756.400 €	das sind	241,92 € Pro-Kopf-Verschuldung

c) Insgesamt (im und außer Haushalt)

Zu Beginn des Jahres belief sich der <u>gesamte</u> Schuldenstand auf rd.	16.127.000 €	
Am Ende des Jahres wird sich dieser auf voraussichtlich rd.	23.091.563 €	belaufen.
Der Gesamtschuldenstand (HH u. außer HH) erhöht sich um	6.964.563 €	Planung!
Pro Kopf Verschuldung zu Beginn d. J.	1.415 €	insgesamt
Ende d. J. (bei Aufnahme aller Darlehen):	2.027 €	insgesamt
		bei Einwohn. 11.394

Die durchschnittliche ProKopfverschuldung der Kommunalen Gebietskörperschaften in Bayern (Stand: 31.12.2017) lag bei Gemeinden (von 10.000 bis 20.000 EW) bei 956€ (Kernhaushalt bei 636€, plus Eigenbetriebe 264€) und bei kreditähnlichen Rechtsgeschäften bei 15€; zusammen bei 971€

Protokoll der Vorlaufdaten

Haushaltsstellenliste

nach Leistungsbereichen (Auswertungs-KZ)

Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen

Auswertung erstellt am		18.03.2019	
Auswertung erstellt durch		Frau Schmitzberger	
Auswertung erstellt für ...		Haushaltsplan	
Auswertungsparameter			
für Gemeinde(n)	Von	00 Maxhütte-Haidhof	
	Bis	00 Maxhütte-Haidhof	
Druck HHSt.-Bezeichnung		Aktiviert	
Druck über alle Ämter		Aktiviert	
Druck über alle SN		Aktiviert	
Druck über alle DK		Aktiviert	
Druck über alle Ausw.-KZ		Aktiviert	
Gliederung	Von	0	
	Bis	9	
Gruppierung	Von	0	
	Bis	9	
Druck Haushaltsart		Ausgabe	
Druck Haushaltstyp		VMH	
Abgelaufene HHSt.		nicht berücksichtigt	
Zukünftige HHSt.		nicht berücksichtigt	
Verdichtung der Unterkonten		Nein	

Haushaltsstellenliste

nach Leistungsbereichen (Auswertungs-KZ)

erstellt am: 18.03.2019 / 08:47:48

erstellt von: Frau Schmitzberger

erstellt für: 00 Maxhütte-Haidhof

erstellt für HH-Planjahr: 2019

Seite: 2

Leistungsbereich / Produkt: - Ausgaben

Haushaltsstelle VMH	Bezeichnung	HH-Planansatz
0600.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	6.000
0600.9400	Rathaussanierung	370.000
0600.9410	EDV-Anlage	105.000
0600.9420	Rathaus Anbau	0
1300.9350	Erwerb v.bewegl.Sachen d.Anlagevermögens	26.600
1300.9353	FF Ponholz HLF 10	231.000
1300.9354	FF Meßnerskreith Polaris Ranger	0
1300.9356	FF Leonberg Mannschaftstransportwagen	0
1300.9357	FF Maxhütte-Winkerling HLF 20	159.100
1300.9358	FF Pirkensee Mannschaftstranportwagen	30.000
1300.9359	FF Maxhütte-Winkerling Mehrzweckfahrzeug	0
1300.9400	Gerätehaus FF Meßnerskreith Baumaßnahme	50.000
1300.9411	FF Leonberg Baumaßnahme	50.000
1300.9420	FF Ponholz Baumaßnahme	365.000
1300.9430	FF Maxhütte-Winkerling Baumaßnahme	10.800
1300.9440	FF Pirkensee Baumaßnahme	3.000
2110.9040	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Büchergeld)	0
2110.9140	Zuführung zur Sonderrücklage (Büchergeld)	0
2110.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
2110.9401	Bestandsbau, Baumaßnahmen	37.000
2110.9402	Erweiterung - Mensa-Gebäude	200.000
2110.9410	EDV-Anlage	68.500
2113.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	9.000
2113.9400	Baumaßnahmen Stadthalle	193.500
2130.9050	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Büchergeld)	0
2130.9150	Zuführung zur Sonderrücklage (Büchergeld)	0
2130.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	12.500
2130.9410	EDV-Anlage	51.500
2130.9420	Baumaßnahmen	266.500
2131.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	3.000
2131.9400	Bau- u. Generalsanierung	100.000
3400.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
3400.9400	Bürgerfest	0
3400.9410	Weihnachtsmarkt	0
3500.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
3500.9400	Baumaßnahmen	7.200
3500.9410	EDV-Anlage	0
3520.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	4.000
3520.9400	Baumaßnahmen Bücherei	100.000
3650.9870	Zuschuss Sanierung "Alte Post" Ponholz	0
3700.9400	Kapelle Meßnerskreith	0
3700.9880	Pfarrkirche St. Josef Rappenbügl Friedhof	0
3700.9882	Zuschüsse für übrige Bereiche	0
3700.9884	Pfarrkirche Pirkensee	0
3700.9885	Pfarrkirche St. Leonhard Leonberg	39.000
3700.9886	Zuschüsse für Beiträge	0
3700.9887	Evang-Luth. Kirche Maxhütte	3.000
4390.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	5.000
4390.9400	Baumaßnahme	5.000
4600.9350	Spielplatzgeräte	20.000
4600.9880	Zuwendungen Jugendhilfe	0

Haushaltsstelle VMH	Bezeichnung	HH-Planansatz
4640.9882	Kindertagesstätte St. Josef Rappenbügl	50.000
4640.9883	Kinderhaus "Regenbogen" Evangelischer Kindergarten Maxhütte	0
4640.9884	Kindergarten "St. Leonhard" Leonberg	250.000
4640.9885	Kindertagesstätte "St. Barbara" Maxhütte	100.000
4640.9888	Kinderhaus "Zum Guten Hirten" Pirkensee	3.000
4641.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.000
4641.9400	Baumaßnahme	0
4641.9470	Bau von 2 Krippengruppen u3	570.000
4642.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
4642.9400	Baumaßnahme	0
4643.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
4643.9400	Baumaßnahmen	1.600.000
5400.9880	Zuschüsse für Investitionen	0
5500.9320	Grunderwerb	0
5500.9880	Zuschüsse für Investitionen an Sportvereine	35.600
5700.9320	Grundstückskauf, Naturbad Teglrube	0
5700.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
5700.9400	Kinderspielplatz	0
5700.9420	Baumaßnahme	9.000
5800.9320	Erwerb von Grün-u. Parkanlagen, Beiträge	5.000
5800.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	37.900
5800.9410	Rathausvorplatz	0
5800.9420	Bürgerhaushalt	50.000
5800.9430	Stadtpark	59.000
5800.9510	Ausgleichsflächen	3.000
6200.9320	Erwerb von Grundstücken	60.000
6200.9322	Baugebiet MH-Ost V	0
6200.9323	Planungsgebiet Haidhof östl. d. Bahn	0
6200.9324	GE Birkenzell III	0
6200.9325	GE Deglhof II	0
6200.9510	Ausgleichsflächen	5.000
6300.9320	Erwerb von Straßengrund	60.000
6300.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	15.400
6300.9421	Buswartehäuschen	0
6300.9460	Ortsverschönerung	5.000
6300.9505	Bahnhofstraße Verlängerung zur SAD 8	0
6300.9509	Teublitzer Straße, Rappenbügl	0
6300.9510	Deckenbau, Allgemein	25.000
6300.9511	Hubertusstraße	11.000
6300.9512	Robert-Koch-Straße, Virchow-u.Heldstraße	900.000
6300.9514	Bahnhofvorplatz	0
6300.9525	GVS Meßnerskreith/Katzheim	5.000
6300.9526	Teublitzer Straße, Verau	0
6300.9528	Am Steig, Roding	0
6300.9530	Verau, Buswendeplatz	0
6300.9532	Öffentliche Waldwege, Schwarzer Berg	3.000
6300.9533	Studie Ausbau Ramspauer Str.,Raffastraße Bau Ramspauer Straße	0
6300.9535	Raffastraße	45.000
6300.9536	2 Bushaltestellen an SAD 8	3.000
6300.9537	Ramspauer Straße Ausbau	0
6300.9538	Winkerling, Grubenweg, Herstellung	0

Haushaltsstellenliste

nach Leistungsbereichen (Auswertungs-KZ)

erstellt am: 18.03.2019 / 08:47:48

erstellt von: Frau Schmitzberger

erstellt für: 00 Maxhütte-Haidhof

erstellt für HH-Planjahr: 2019

Seite: 4

Leistungsbereich / Produkt: - Ausgaben

Haushaltsstelle VMH	Bezeichnung	HH-Planansatz
6300.9539	Verbindungsstraße SAD 8 - SAD 5	0
6300.9541	Weichselweg, erstm. Ausbau	0
6300.9542	Geh- und Radweg Ponholz-Leonberg	150.000
6300.9543	Geh- und Radweg Strieglhof-Birkenzell	3.000
6300.9544	Rosenstraße, Verbesserung	20.000
6300.9545	Franz-Schubert-Straße, Ausbau	30.000
6300.9546	Park&Ride-Anlage Bahnhof - Erweiterung	550.000
6300.9547	Postplatz Ponholz Straßenentwässerung	0
6300.9549	Blattenhofweg	10.000
6300.9550	Umgehungsstraße Städtedreieck -Anteil Maxhütte-Haidhof	80.000
6300.9551	Geh. u. Radweg Verau-Teublitz	3.000
6700.9400	Bau Straßenbeleuchtung	6.000
6750.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
6900.9320	Grunderwerb	0
6900.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
6900.9500	Pfaltermühlweiher	0
6900.9510	Ponholz Dorfweiher	0
6900.9520	Meßnerskreith Dorfweiher	0
6900.9530	Linterweiher, Hochwasserschutz	150.000
7000.9010	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Sonderrücklage Abwasser)	0
7000.9110	Zuführung zur Sonderrücklage (Abwasser)	0
7000.9350	Erwerb von beweglichen Sachen	5.000
7000.9400	Baumaßnahme	9.000
7000.9500	Kanalsanierung, Verau Teublitz Str.	0
7000.9507	Regenrückhaltebecken, Verau	0
7000.9508	RRB Roding	20.000
7000.9509	Digitale Kanalbestandspläne	0
7000.9510	Generalentwässerungsplan Südl. Ortsteile	10.000
7000.9511	Abwasserkonzept für Einzelmaßnahmen	0
7000.9512	Befahrung der Kanalleitungen	10.000
7000.9513	RRB bei Fa. Netto	20.000
7000.9514	Fernwirkanlage	140.000
7000.9515	RRB Bauernweiher, Generalsanierung	186.000
7000.9516	MW Floriansweg Pirkensee	0
7000.9517	Bannholzstraße Pirkensee	50.000
7000.9518	MW Auweg Pirkensee	0
7000.9520	MW Burglengenfelder Straße Maxhütte	50.000
7000.9522	Übergabestation Medersbach m. ReRüBe u. Umbau d. bestehenden ReRüBecken südl. OT	0
7000.9526	RRB Roßbach	1.771.000
7000.9527	Schwandorfer Straße	0
7000.9528	Rampauer Straße, Erneuerung u. Sanie.	0
7000.9529	Hauptstraße Pirkensee, Kanalsanierung	15.000
7000.9530	Raffastraße, Erneuerung Regenwasserkanal	20.000
7000.9531	Am Vogelherd/Irlbründlstr., Sanierung	0
7000.9533	Generalentwässerungsplan nördl. OT	45.000
7000.9534	Schmutzwasserkanal SAD 8	0
7000.9535	MW Kanalbau Weichselweg	0
7000.9536	Kanalbau Grubenweg	0
7000.9537	Kanalbau Regensburger Straße	0
7000.9538	August-Henkel-Straße, Kanalbau	0
7000.9539	Amberger Straße, Kanalbau	0

Haushaltsstellenliste

nach Leistungsbereichen (Auswertungs-KZ)

erstellt am: 18.03.2019 / 08:47:48

erstellt von: Frau Schmitzberger

erstellt für: 00 Maxhütte-Haidhof

erstellt für HH-Planjahr: 2019

Seite: 5

Leistungsbereich / Produkt: - Ausgaben

Haushaltsstelle VMH	Bezeichnung	HH-Planansatz
7000.9540	Ortskern Maxhütte	0
7000.9541	Friedrich-Ebert-Straße, Kanalbau	0
7000.9542	Langäckerstraße, Kanalbau	0
7000.9550	Kanalisation Ortsbereich/Hausanschlüsse	65.000
7000.9553	Robert-Koch-Straße MW-Kanalerneuerung	0
7000.9554	Virchowstraße MW-Kanalerneuerung	0
7000.9555	Heldstraße MW-Kanalerneuerung - Teilstück	0
7000.9556	Feldholzstraße MW-Kanalerneuerung	0
7000.9557	Rosenstraße MW-Kanalleitung	4.000
7000.9558	MW Kanalerneuerung Ludwig-Thoma-Straße	0
7000.9559	MW Kanalerneuerung Hubertusstraße	532.000
7000.9560	MW Kanalerneuerung Am Thorgraben/Hohlweg	9.100
7000.9561	MW Kanalerneuerung Richterskellerstraße/Am Neuhäusl	0
7000.9562	MW Kanalerneuerung Goethestraße/Schillerstraße	0
7000.9563	MW Kanalerneuerung Nittenauer Straße	0
7000.9564	MW Kanalerneuerung Franz-Schubert-Str./Am Sportplatz	1.200
7000.9565	MW Kanalneubau Kiefernstraße	0
7000.9566	Kleinere Leitungsverlängerungen	20.000
7000.9820	Investitionsumlage Zweckverband Maxhütte/Teublitz	0
7000.9830	Investitionsumlage an den Zweckverband Regental	48.000
7000.9880	Investitionszuschüsse	5.000
7200.9500	Ehemalige Deponie "Am Vogelherd" in Pirkensee, Sanierung	210.000
7500.9020	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0
7500.9120	Zuführung zur Sonderrücklage	0
7500.9320	Grunderwerb	0
7500.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
7500.9400	Friedhof Leonberg Baumaßnahmen, Urnengräber	17.000
7500.9410	Friedhof Pirkensee Baumaßnahmen, Urnengräber	0
7710.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Leasing	300.000
7710.9400	Halle für Bauhof	0
7710.9410	Salzsilo	0
7710.9420	Materialboxen	0
7710.9430	Hauptgebäude Bauhof	9.000
7710.9450	Baumaßnahmen	0
7910.9500	Glasfaser-Masterplan Verlegung von Leerrohren	298.000
7910.9850	Mittelstandszentrum Maximilianshütte	21.000
7910.9870	Breitbandausbau	953.000
8150.9030	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Wasser)	0
8150.9130	Zuführung zur Sonderrücklage (Wasser)	0
8150.9320	Grunderwerb	0
8150.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
8150.9405	Baumaßnahmen an Hochbehälter und Pumpstationen	12.200
8150.9410	Sanierung Trinkwasser- versorgung	5.200
8150.9412	Ausbau Wasserwerk Rappenbügl	51.000
8150.9417	Altes Wasserwerk Rappenbügl, Umbau Garagen	0
8150.9429	Wasserleitung Verau Teublitzer Str.	0
8150.9501	Kreuzfeldstr./V.-d.-Mühle-Eckart-Straße	105.000
8150.9503	GVS Ramspauer Str.-Fürstthof (nach Autobahnunterführung)	10.500
8150.9504	Ramspauer Straße, Ausbau	0
8150.9505	Hauptstraße, Pirkensee	125.000
8150.9506	Raffastraße, BA1 Erneuerung	0

Haushaltsstelle VMH	Bezeichnung	HH-Planansatz
8150.9507	Wasserleitung Verlängerung Bahnhofstraße zur SAD 8	0
8150.9508	Weichselweg, Rappenbügl, Wasserleitung	0
8150.9510	Erweiterung des Rohrnetzes und Hausanschlüsse, allgemein	50.000
8150.9511	Bau Grundwassermessstellen	0
8150.9512	Ahornweg, Leitungsneubau	0
8150.9515	Am Vogelherd, Pirkensee, Wasserleitung	0
8150.9516	Irbründlstraße, Pirkensee, Wasserleit.	0
8150.9517	Leitung vom Hochbehälter Brücklhof	800.000
8150.9518	Regensburger Straße Erneuerung Wasserleitung	87.500
8150.9519	Goethestraße/Schillerstraße Erneuerung der Wasserleitung	0
8150.9520	Robert-Koch-Straße, Haidhof Erneuerung Wasserleitung	226.000
8150.9521	Heldstraße, Haidhof Erneuerung Wasserleitung	113.400
8150.9522	Virchowstraße, Haidhof Erneuerung Wasserleitung	141.000
8150.9523	Feldholzstraße Erneuerung Wasserleitung	94.500
8150.9524	Rosenstraße, Erneuerung Wasserleitung	0
8150.9525	Ludwig-Thoma-Straße, Erneuerung der Wasserleitung	1.900
8150.9526	Hubertusstraße, Erneuerung der Wasserleitung	257.500
8150.9527	Am Thorgraben/Hohlweg, Erneuerung der Wasserleitung	0
8150.9528	Richterskellerstr./Am Neuhäusl Erneuerung der Wasserleitung	34.700
8150.9529	Nittenauer Straße, Erneuerung der Wasserleitung	0
8150.9530	Oberer u. Unterer Hammerbügl Erneuerung der Wasserleitung	0
8150.9531	Grubenweg, Erneuerung der Wasserleitung	0
8150.9532	Franz-Schubert-Straße, Erneuerung der Wasserleitung	0
8150.9533	WL Sanierung Richtung Roding	0
8150.9535	Kleinere Leitungsverlängerungen	10.000
8400.9400	Stadtentwicklung "Soziale Stadt"	0
8400.9420	Ortsverschönerungsmaßnahmen	0
8400.9430	Dorferneuerung Pirkensee	0
8400.9440	Dorferneuerung Winkerling	0
8410.9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0
8410.9400	Baumaßnahmen	9.000
8800.9100	Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	0
8800.9400	Baumaßnahmen bei Wohnhäusern	30.000
8810.9400	Baumaßnahmen	0
9100.9000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0
9100.9100	Zuführung zur Allgem. Rücklage	11.000
9100.9700	Tilgung von Krediten an Bund	0
9100.9710	Tilgung von Krediten an Land	0
9100.9740	Tilgung von Krediten sonst. öffentl. Bereichen	0
9100.9766	öffentl. Kreditmarkt (kfw, labo, ifa, Spk) -sonst. Maßnahmen- ordentl. Tilgung	923.000
9100.9767	öffentl. Kreditmarkt -sonst. Maßnahmen- außerordentl. Tilgung	0
9100.9768	öffentl. Kreditmarkt -überwieg. beitragsfinanz.-ordentl. Tilg.	0
9100.9769	öffentl. Kreditmarkt -überwieg. beitragsfinanz.-außerord. Tilg.	0
9100.9776	nichtöffentlicher Kreditmarkt -sonst. Maßnahmen- ordentl. Tilgung	92.000
9100.9777	nichtöffentlicher Kreditmarkt (Gen.Bank) -sonst. Maßnahmen- außerordentl. Tilgung	0
9100.9778	nichtöffentlicher Kreditmarkt -überwieg. beitragsfinanz.-ordentl. Tilg.	0
9100.9779	nichtöffentlicher Kreditmarkt -überwieg. beitragsfinanz.-außerord. Tilg.	0
9200.9920	Deckung von Fehlbeträgen	0
9200.9950	Abschlusstechnische Vorgänge (Istfehlbetrag VMH)	0
Summe :		15.477.800 *

Haushaltsstellenliste

nach Leistungsbereichen (Auswertungs-KZ)

erstellt am: 18.03.2019 / 08:47:48

erstellt von: Frau Schmitzberger

erstellt für: 00 Maxhütte-Haidhof

erstellt für HH-Planjahr: 2019

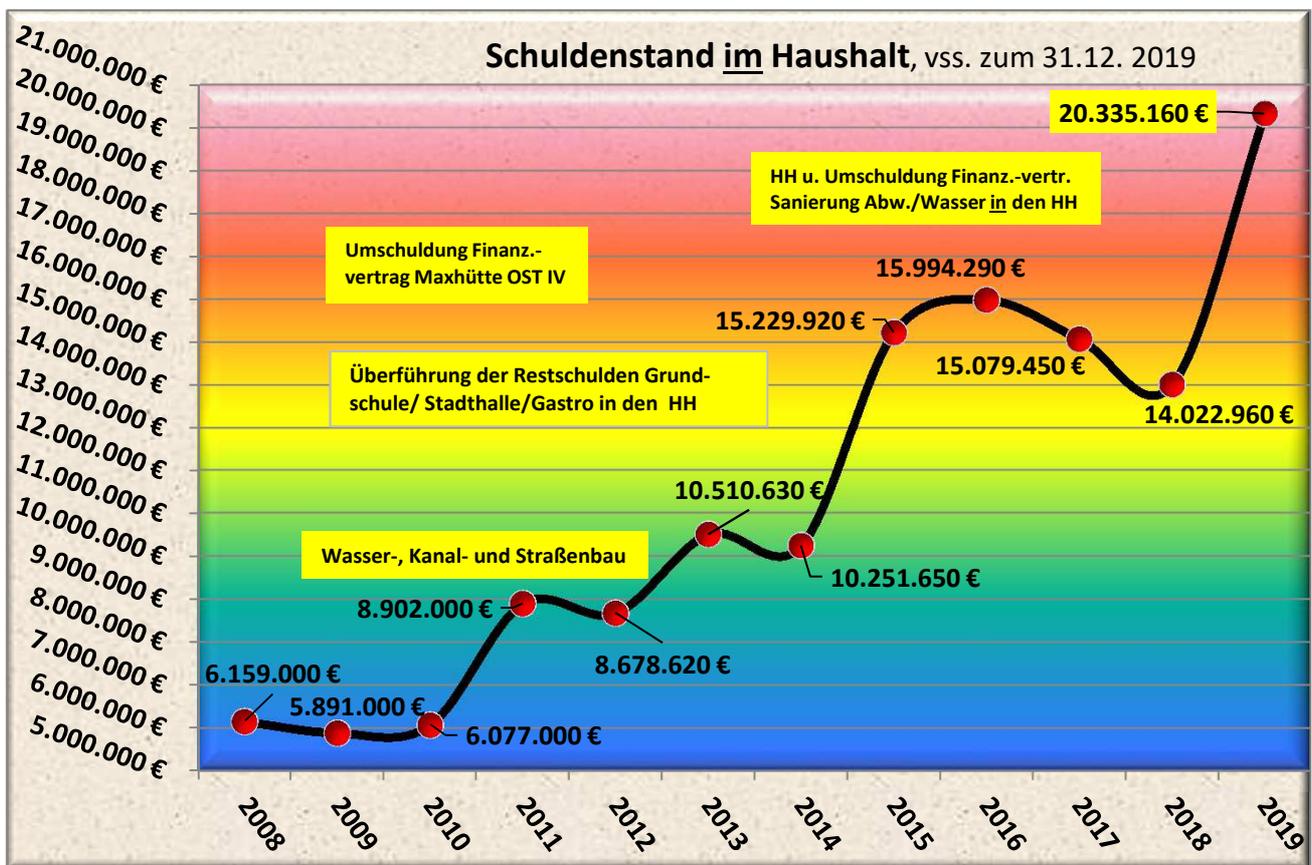
Leistungsbereich / Produkt: - Ausgaben

Haushaltsstelle	Bezeichnung	HH-Planansatz
VMH		

*** Ende der Liste ***

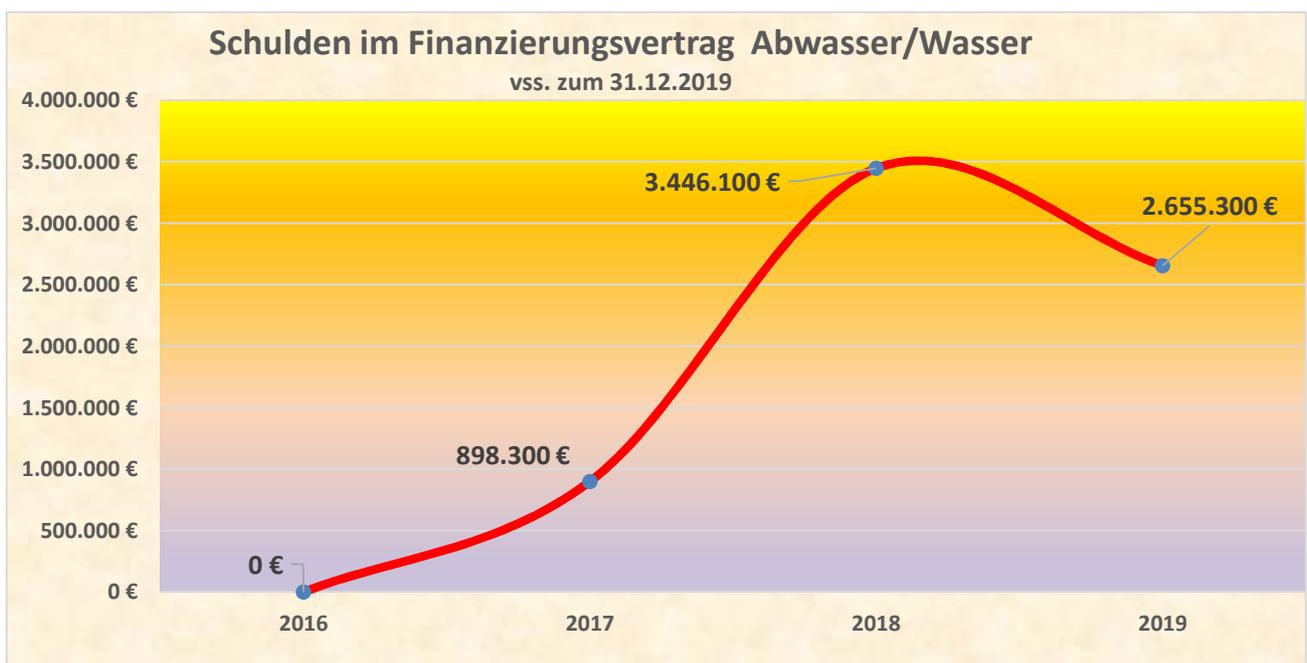
Schuldenstand im Haushalt

(ohne Photovoltaik und Finanzierungsvertrag "Sanierung Wasser/Abwasser")

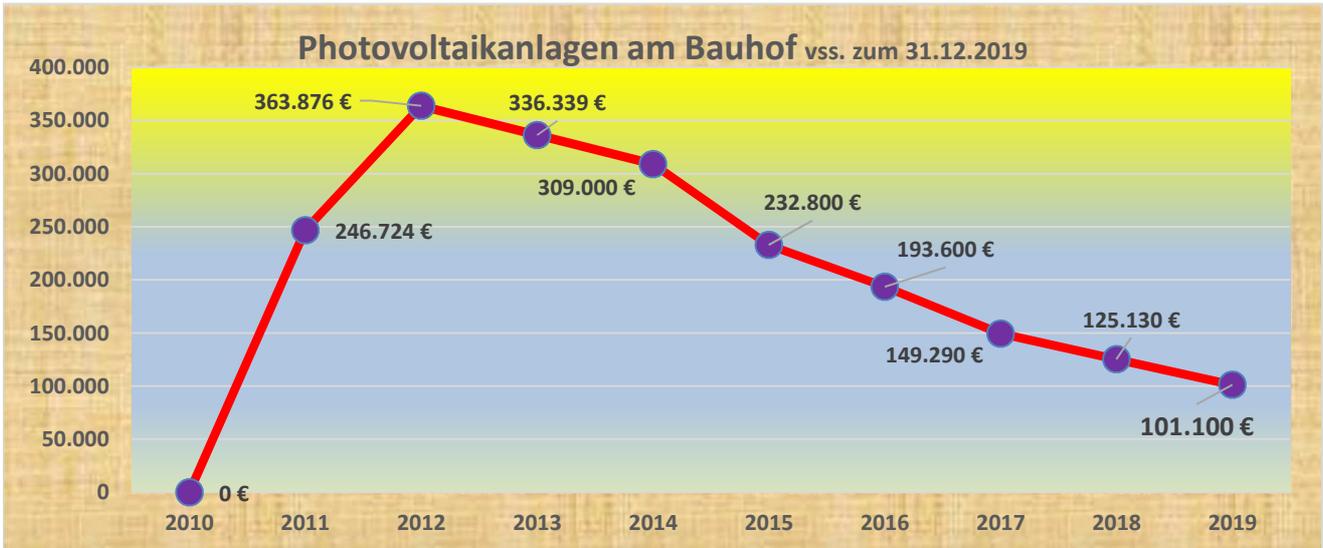


Die Stände bis zum VJ sind die RE; im aktuellen Jahr werden die Ansätze im Haushalt dargestellt.

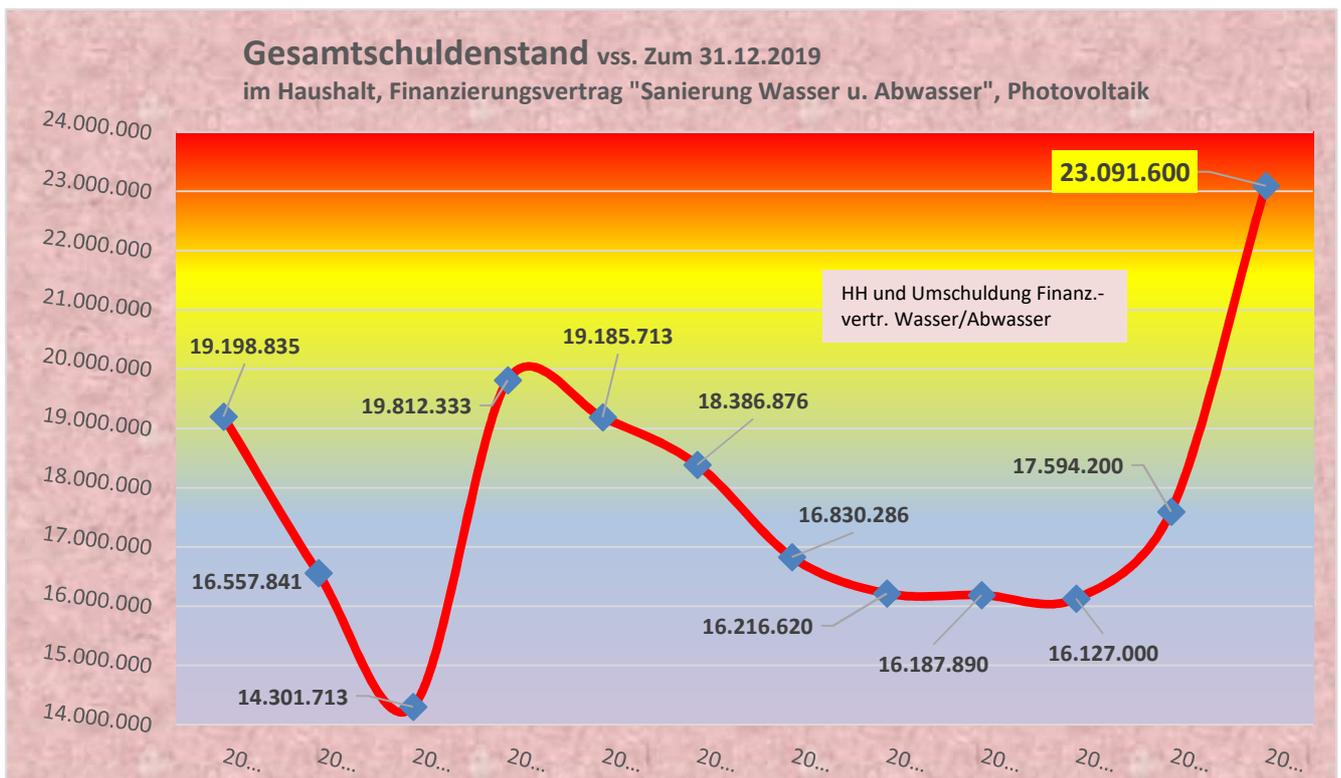
Schulden im Finanzierungsvertrag "Sanierung Wasser und Abwasser"



Von 2018 auf 2019 fällt die Kurve, weil diese Schulden in den Haushalt umgeschuldet wurden; gleichzeitig werden aber wegen neuer Sanierungsmaßnahmen neue Schulden entstehen.



Die Schulden werden durch die jährlichen Erlöse aus dem Stromverkauf getilgt.



Vor allem die Sanierung der Wasser- und Abwasseranlagen lässt die Schulden ansteigen.

Stellenplan und Stellenübersicht

Der Stellenplan stellt übersichtlich und klar gegliedert die Planstellen mit deren Besetzungen dar. Dargestellt werden auch Änderungen sowie Aufteilungen auf die Fachbereiche/Einsatzgebiete.

Der Stellenplan für "Beamte" und die Stellenübersicht für "Tariflich Beschäftigte" weisen folgende Anzahl von Planstellen aus:

Beamte: Planstellen: **7** (einschl. Wahlbeamte: 1. Bürgermeisterin)

Tariflich Beschäftigte: Planstellen: 72,47 (VJ: 62,87), im Stellenplan "Tariflich Beschäftigte"

Auszubildende: seit Sept. 2018: 1 Azubi "Verwaltungsfachangestellte"; ab Sept. 2019 1 Azubi "Verwaltungsfachangestellter" und 1 Azubi Fachinformatiker für Systemintegration;

Geringfügig Beschäftigte: sind im Stellenplan mit der Anzahl der beschäftigten Stunden genannt.

Bei der Stadtverwaltung/Bauhof leisten Schüler und Umschüler verschiedene Praktika ab. **Die Stellenplanveränderungen sind im Stellenplan erläutert und dargestellt.**

Allgemeine Rücklage

Die Höhe der "Allgemeinen Rücklagen" (inkl. Mindestrücklage) beträgt zu Anfang des Jahres **3.331.600,42 €**, darin enthalten ist der "Sollüberschuss" des Jahre 2018 #####. Davon werden 2.500.000 € entnommen und im Verm 2019 in den Einnahmen angesetzt.

Am Jahresende wird die Gesamtsumme der "Allg. Rücklage" voraus: 181.000 € betragen. Weitere Einzelheiten sind der Anlage "Rücklagenübersicht" zu entnehmen.

16,12% (VJ: 26,12 %) der Einnahmen des Vermögensha 2019 stammen aus der allg. Rücklage.

Die um 11.000€ erhöhte Mindestrücklage von nun 181.000 € soll eine Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits vermeiden helfen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigungen:

Die Haushaltssatzung 2019 enthält folgende Verpflichtungsermächtigungen:

HH Stelle		2020	2021	2022
0600.9400	Rathaussanierung	300.000 €	590.000 €	
1300.9357	FF Maxhütte-Winkerling, Kauf Löschfahrzeug (HLF10)	240.000 €		
2110.9402	Erweiterung der Grundschule	1.000.000 €	1.000.000 €	500.000 €
2131.9400	Baumaßnahmen Turnhalle/Sportplatz Mittelschule	1.400.000 €		
6300.9535	Park- und Rideanlage am Bahnhof	0 €	1.400.000 €	
6900.9530	Linterweiher, Hochwasserschutz	1.000.000 €	630.000 €	
7200.9500	Deponie Voglherd	400.000 €	190.000 €	
8150.9517	Leitung Hochbehälter Brücklhof	300.000 €		
<i>Dieser Betrag entspricht § 3 der Haushaltssatzung 2019</i>		4.640.000 €	3.810.000 €	500.000 €

Insgesamt werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von **8.950.000 €** festgesetzt.

Für die Zwischenfinanzierung der oben aufgeführten Investitionen beim Abwasser und beim Wasser hat die Stadt einen rechtsaufsichtlich genehmigten "Geschäftsbesorgungs- und Finanzierungsvertrag" abgeschlossen (vgl. Übersicht "Finanzierungsverträge", "Schuldenübersicht").

Weil mit dem Baubeginn der einzelnen Maßnahmen Zahlungsverpflichtungen in den Folgejahren entstehen (Umschuldung in den Haushalt) wurden hierfür Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

Die Baumaßnahmen haben 2017 begonnen und werden bis zum Rahmen des Finanzierungsplanes fortgesetzt werden. Wie bereits im Vorjahr werden auch in den folgenden Haushaltsjahren die jeweils angefallenen Ausgaben (=Soll im Finanzierungsvertrag) mit Eigenmitteln und über möglichst zinsgeförderte Darlehen in den Haushalt umgeschuldet werden. Entsprechend der Höhe der bis dahin angefallenen Bauausgaben werden die Kredite zur Umschuldung in folgenden Haushalten angesetzt werden. Mit den Krediteinnahmen werden die Investitionskosten der Baumaßnahme im Finanzierungsvertrag getilgt werden; allerdings steigen dadurch gleichzeitig die Schulden im Haushalt (siehe Schuldenübersicht und Grafik hierzu)

Zusammenfassung

Bei der Erarbeitung der Haushaltsansätze wurden von der Verwaltung die allgemeinen **Haushaltsgrundsätze** zugrunde gelegt (Art 61 GO, § 7 KommHV ff.) und auf die Grundsätze der Sparsamkeit, der Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit geachtet.

Der Verwaltungshaushalt konnte nicht nur **ausgeglichen**, sondern auch eine **Zuführung** zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden (HHSt. 9100.8600).

Die Stadt ist weiterhin bemüht die **kostenrechnenden Einrichtungen** mit kostendeckende Gebühren zu betreiben. Die Ergebnisse der kostendeckenden Gebührenkalkulationen bei Abwasser, Wasser und Bestattungen wurden in Gebührensatzungen ab 2017 und 2018 festgesetzt.

Die **Hebesätze** liegen nicht unter den Mindesthebesätzen. Seit 01.01.2017 liegen die beide Hebesätze für die Grundsteuern A und B bei 310 v. H., d.h. auf dem Niveau der Mindesthebesätze. Der Hebesatz der Gewerbesteuer liegt mit 320 v. H. um 10 Prozentpunkte über dem Mindesthebesatz.

Nach der "**Ausbaubeitragssatzung**" werden keine Beiträge mehr erhoben (möglich wären rd. 461.000 €, HHSt. 6300.3525).

Die Stadt schöpft im Rahmen ihrer Möglichkeiten alle rechtlich möglichen Einnahmequellen aus.

Auch heuer muss wieder ein großer Teil des Vermögenshaushalts mit **Krediten** finanziert werden. Ursache hierfür sind vor allem die von den Fachbehörden zur Auflage gemachten Sanierungen der Abwasser- und Wasseranlagen. Die auf dem Finanzierungsvertrag auflaufenden Kosten werden jährlich getilgt bzw. in den Haushalt umgeschuldet. Dabei werden wieder zinsgeförderte Darlehen in Anspruch genommen. Hinzuweisen ist hierzu noch, dass diese Darlehen über die kalkulatorischen Kosten, die in die Gebührenkalkulationen einfließen, von den Nutzern wieder refinanziert werden. Die künftigen Umschuldungen in den Haushalt wurden als Verpflichtungsermächtigungen dargestellt. Ein zweiter großer Ausgabeposten sind die weiterhin erforderlichen Investitionen in die Kindertagesstätten und Schulen.

Neben dem **Finanzierungsvertrag** "Photovoltaikanlage", der sich über die Erlöse aus dem Stromverkauf finanziert, besteht seit 2017 ein weiterer Finanzierungsvertrag: "Sanierung Abwasser/Wasser". Dieser ermöglicht es der Stadt, nach einer mit den Fachbehörden aufgestellten Prioritätenliste, die dringendsten Sanierungen in kürzester Zeit zu verwirklichen (vgl. Schuldenübersicht und Finanzierungsverträge).

Im **Finanzplan** wurde berechnet und dargestellt, dass auch in den Folgejahren die Verwaltungshaushalte ausgeglichen werden können und Zuführungen zum Vermögenshaushalt zu erwarten sind (vgl. Übersicht Finanzplan bis 2022).

Die Ausweisung großer Baugebiete lässt die **Einwohnerzahlen** (vgl. Graphik "Einwohnerzahlen") weiter ansteigen. In gleichem Maße steigen vor allem die Notwendigkeiten des Baus weiterer Kindertageseinrichtungen und verschiedener Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. Abwasser, Wasser und Straßen.

Wegen der 2020 wieder zu erwartenden hohen Kreisumlage bei gleichzeitig niedriger Schlüsselzuweisung wurde wieder eine **Rücklage** in der "Allgemeinen Rücklage" belassen. Diese Rücklage dient auch zu Reduzierung der 2020 geplanten Kreditaufnahmen zur Umschuldung des Finanzierungsvertrages in den Haushalt.

In diesem Haushalt samt Finanzplan wurde aus haushaltsrechtlicher Sicht noch nicht die Errichtung eines stadt eigenen **Kommunalunternehmens** berücksichtigt!

Finanzplanung 2018 bis 2022 -Eckdaten-

Stand: 12.03.2019

Bezeichnung:	<u>RE</u>	HHAnsatz	Planjahre			
	2018		2019	2020	2021	
VerwaltungsHH Einnahmen <i>ggf. plus Zuführung vom VermöHH</i>	25.106.198 € 0 €	22.885.700 € 0 €	22.617.900 € 0 €	23.696.300 € 0 €	24.415.100 € 0 €	fertig fertig
VerwaHH Gesamteinnahmen	25.106.198 €	22.885.700 €	22.617.900 €	23.696.300 €	24.415.100 €	fertig
VerwaltungsHH Ausgaben <i>plus Ausgabe: Zuführung an VermöHH</i>	19.085.400 € 6.020.798 €	21.610.700 € 1.275.000 €	21.106.400 € 1.511.500 €	20.598.300 € 3.098.000 €	21.109.500 € 3.305.600 €	fertig fertig
VerwaHH Gesamtausgaben	25.106.198 €	22.885.700 €	22.617.900 €	23.696.300 €	24.415.100 €	fertig
ordentl. Tilgung = <i>Mindestzuführ.</i>	1.056.487 €	1.015.000 €	1.100.000 €	1.210.000 €	1.220.000 €	fertig
+Sondertilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	fertig
<i>Mindestzuführung erreicht</i>	ja	ja	ja	ja	ja	fertig
VermögensHH Einnahmen <i>Entnahme aus der Rücklage</i>	1.035.804 € 4.438.012 €	10.852.800 € 2.500.000 €	5.468.400 € 661.000 €	4.185.000 € 0 €	645.000 € 0 €	fertig fertig
<i>plus Zuführung vom VerwaHH</i>	6.020.798 €	1.275.000 €	1.511.200 €	3.098.000 €	3.305.600 €	fertig
VermöHH Gesamteinnahmen <i>enth. Darlehensaufnahmen!</i>	11.494.614 €	14.627.800 €	7.640.600 €	7.283.000 €	4.532.000 €	fertig
VermögensHH Ausgaben <i>plus Zuführung an VerwaHH wenn notwendig</i>	8.333.013 € 0 €	14.627.800 € 0 €	7.640.600 € 0 €	7.283.000 € 0 €	4.532.000 € 0 €	fertig fertig
VermöHH Gesamtausgaben	8.333.013 €	14.627.800 €	7.640.600 €	7.283.000 €	4.532.000 €	fertig
Saldo/Sollüberschuss 2018	3.161.601 €	0 €	0 €	0 €	0 €	fertig

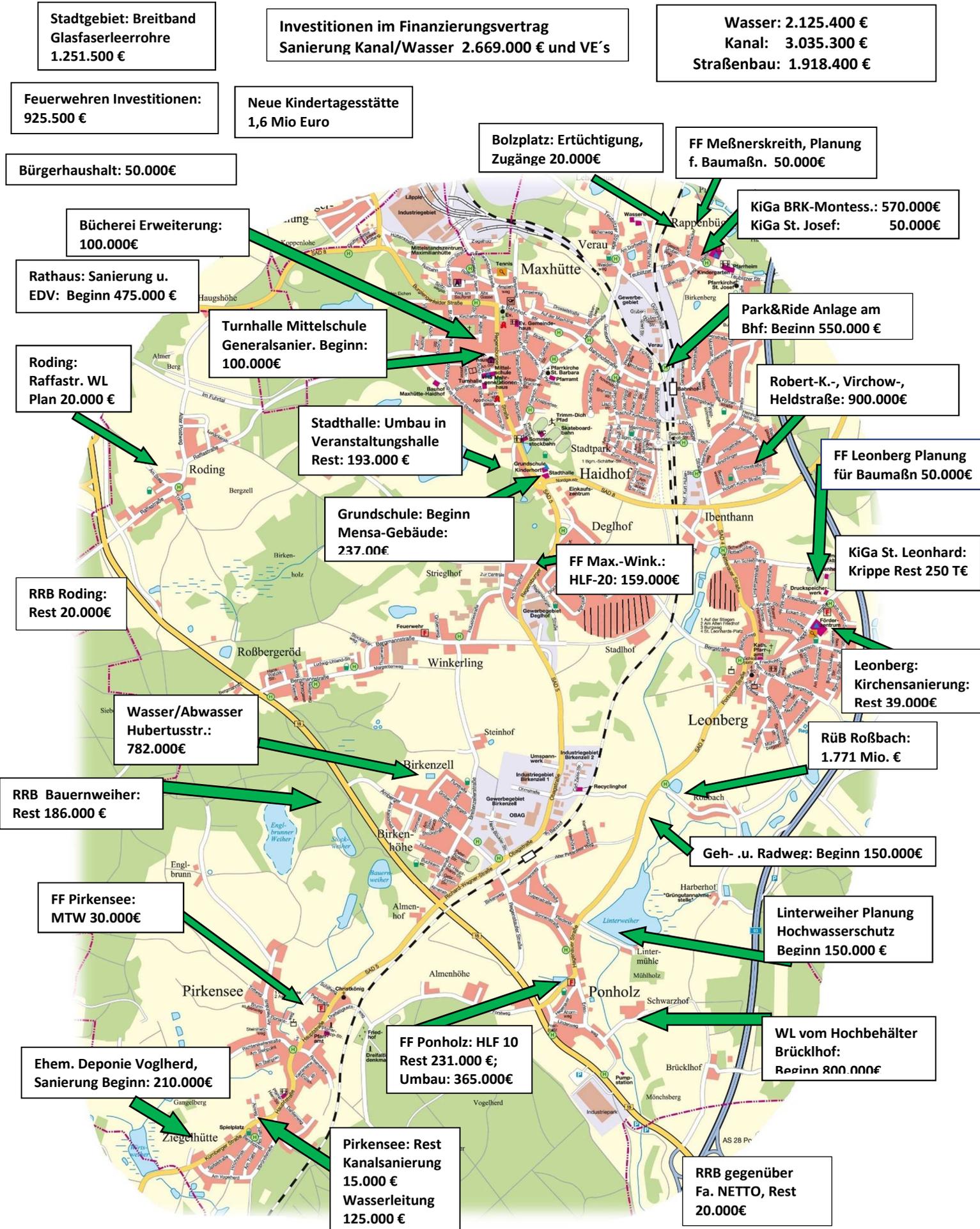
Bezeichnung:	RE 2018	HHAnsatz 2019	Planjahre		
			2020	2021	2022
Kredite -brutto-	0 €	7.327.200 €	1.891.000 €	2.771.800 €	581.400 € fertig
Netto-Neuverschuldung <small>Darlehen minus Tilgung ("-" ist Schuldenabbau)</small>	0 €	3.064.000 €	791.000 €	1.561.800 €	0 € fertig
Investitionssummen <small>Glieder. 0-8, Grupp. 9 ohne Tilgung, ohne Rückl.-zufü,</small>	7.268.526 €	13.601.800 €	6.540.600 €	6.073.000 €	3.312.000 € fertig
Schlüsselzuweisung	2.689.688 €	1.816.900 €	1.827.600 €	2.877.900 €	3.278.800 € fertig
Kreisumlage: bei 43%	4.555.787 €	5.680.100 €	5.619.900 €	5.181.900 €	5.503.200 € fertig
Einkommensteueranteil	6.509.229 €	6.846.000 €	7.000.000 €	7.200.000 €	7.400.000 € fertig
Gewerbsteuer -brutto-	5.702.399 €	3.800.000 €	3.500.000 €	3.300.000 €	3.300.000 € fertig
	fertig	fertig	fertig	fertig	

Im **Planjahr 2020** kann der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Die Mindestzuführung (Betrag der Tilgung) erhöht sich weiter und kann zumindest in der Planung voraussichtlich erreicht werden. Damit vor allem die ordnungsgemäße Tilgung sichergestellt werden kann, wurde im HH 2019 in der allgemeinen Rücklage ein Betrag von rd. 661T€ belassen; dadurch lässt sich auch die voraussichtliche Schuldenaufnahme 2020 reduzieren. 2020 wird die Kreisumlage etwa so hoch sein wie 2019 und gleichzeitig die Schlüsselzuweisung so niedrig wie 2019. Die Sanierungen der leitungsgebundenen Einrichtungen werden, auch wenn diese vorübergehend in einem Finanzierungsvertrag vorfinanziert werden, die künftigen Haushalte belasten (KU?). Nach derzeitigem Planungsstand werden 2020 Darlehen vor allem wegen den dann anstehenden Umschuldungen aus dem Finanzierungsvertrag in den HH aufgenommen werden müssen. Die Gewerbesteuer wird nach derzeitigem Kenntnisstand das aktuellen Niveau nicht mehr erreichen. Der Einkommen- steueranteil wird, wie in den letzten Jahren, stetig ansteigen. Wegen mehreren geplanten Investitionen wurden Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt (siehe Erläuterungen S. 29 hierzu). Die Stadt plant ab 2020 die Errichtung eines Kommunalunternehmens für die Bereiche "Wasser, Abwasser, Wohnungen, Photovoltaik und Breitband". Dies wurde allerdings in den vorliegenden Finanzplanungen noch **nicht** berücksichtigt.

Im **Planjahr 2021** kann der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Soweit berechenbar wird der Verwaltungshaushalt auch wieder eine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaften. Mit der geplanten Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für die FF Maxhütte-Winkerling erfüllt die Stadt eine Pflichtaufgabe. Vor allem wegen den Sanierungen der leitungsgebundenen Einrichtungen werden weitere Darlehensaufnahmen erforderlich werden. Bei Gründung des KU's 2020 wurden die Bereiche "Wasser/Abwasser(Wohnungen und Breitband)" ausgelagert. Es ist derzeit nicht bekannt, ob auf die Stadt wegen dieser Ausgründung finanzielle Belastungen zukommen.

Im **Planjahr 2022** kann der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Soweit berechenbar wird der Verwaltungshaushalt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaften. Ob auch für 2022 ein Darlehen zur Umschuldung vom Finanzierungsvertrag in den Haushalt erforderlich sein wird, ist abhängig von den Baufortschritten 2018 bis 2021. Des Weiteren werden diese Bereiche bereits in das zu gründende Kommunalunternehmen überführt worden sein.

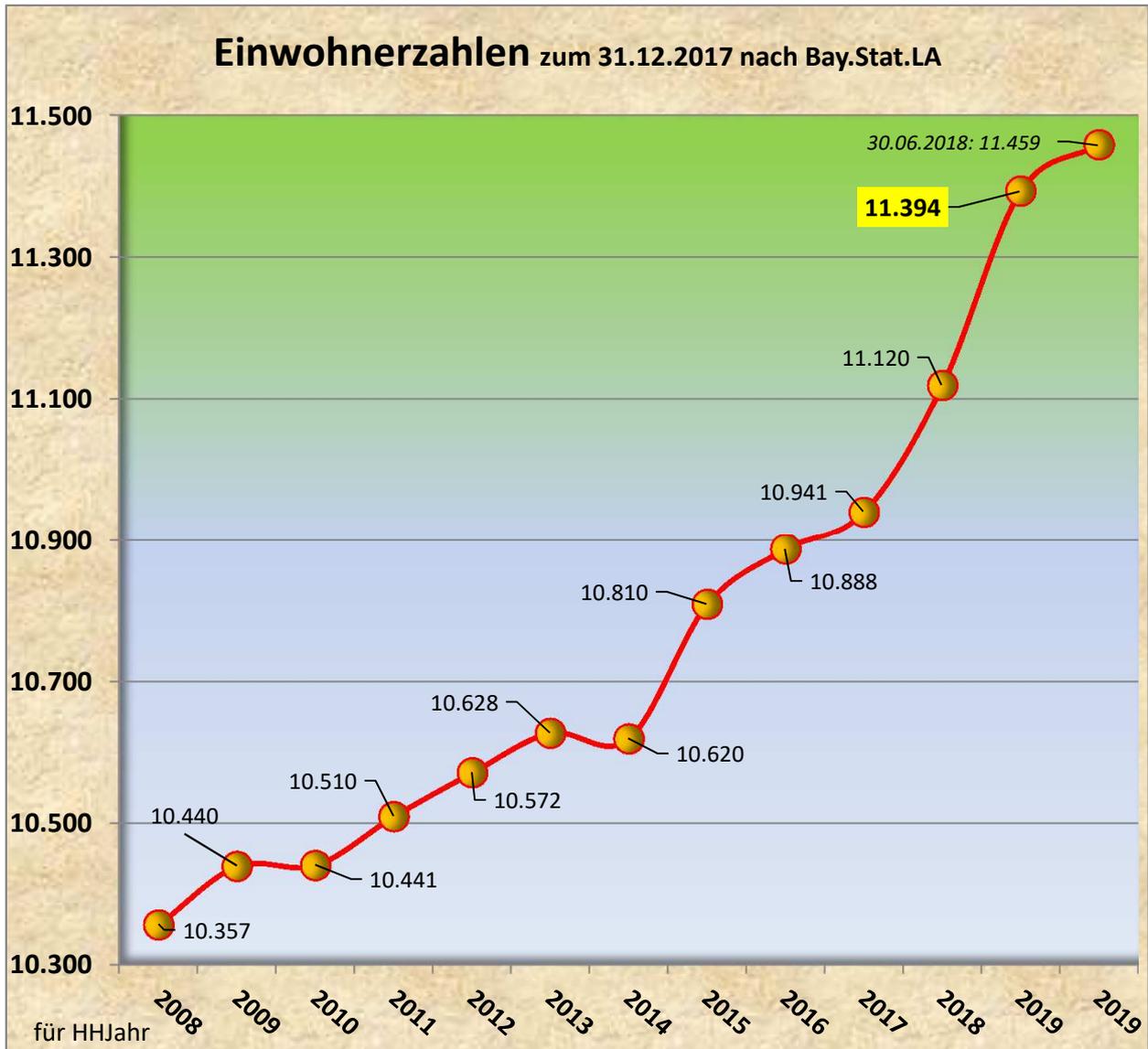
Investitionsschwerpunkte im Haushalt 2019



Einwohnerzahlen

gem. statistischem Landesamt zum 31.12.2017

Maxhütte-Haidhof ist im Landkreis Schwandorf die Stadt mit den drittmeisten Einwohnern.

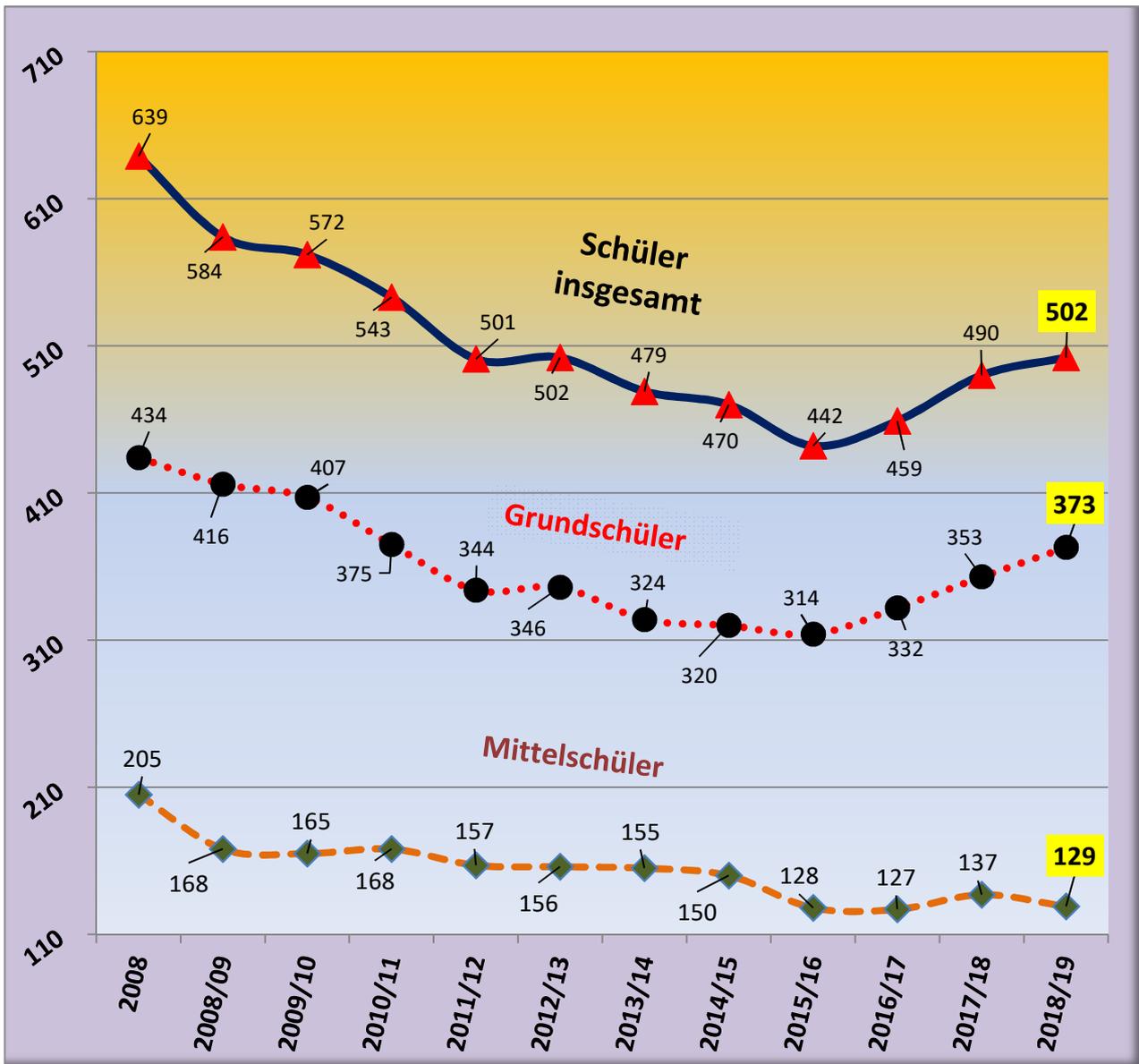


Zum 21.03.2018 lag das Durchschnittsalter aller Einwohner bei 44 Jahren.

Der Landkreis hat zum Stichtag 31.12.2017 146.200 Einwohner.
7,79% der Einwohner des Landkreises wohnen in der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Schüler

Grundschüler, Mittelschüler und Gesamtzahl aller Schüler aus Maxhütte-Haidhof, die die Grund- und Mittelschule in Maxhütte-Haidhof besuchen.



Die Maximilian Grundschule hat 17 Klassen, davon 4 Ganztagesklassen.

Die Mittelschule hat 6 Klassen.